MIT DER STÄRKE
DER GRUPPE

GARANT. AUSTRIA

PFLEGEN° *ABER RICHTIG* ...

TIPPS UND TRICKS AUS EXPERTENHAND FÜR NACHHALTIGE PFLEGE IHRER MÖBEL

EINLEITUNG°
ZUR VERWENDUNG DIESER BROSCHÜRE

Diese Pflegefibel enthält Tipps und Tricks zur Reinigung und Pflege Ihrer Wohnungseinrichtung. Wir haben diese Broschüre nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und haben alle wichtigen Wohnbereiche und möglichen Pflegenotwendigkeiten berücksichtigt. Dennoch ist es aufgrund der Vielfalt an Herstellungsarten und Materialien beinahe unmöglich, alle Eventualitäten zu behandeln.

Darum gilt: Herstellerhinweise gehen vor! Die Gebrauchs- und Pflegeanleitungen, die vom Hersteller mitgeliefert wurden, haben immer Gültigkeit. Gegebenenfalls anderslautende Pflegehinweise in dieser Broschüre sind nicht anzuwenden! Alle benötigten Putz- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem GARANT Austria Fachhändler. Bei Fragen und Unsicherheiten wenden Sie sich ebenfalls an Ihren Möbel-Fachhändler, er unterstützt Sie gerne mit Kompetenz und Fachwissen.

Aufgrund der bereits erwähnten Material- und Herstellungsvielfalt und möglichen Kombinationen von Material, Verschmutzung, Putzmittel und Standortbedingungen wird für Schäden keine Haftung übernommen.

Stand: Juni 2017

INHALT°

04°05 Pflegeanleitung *Wohnen*

16°17 Pflegeanleitung *Küche*

24°25 Pflegeanleitung *Speisen*

26°27 Pflegeanleitung *Schlafen*

32°33 Pflegeanleitung *Badezimmer / WC*

38°39 Pflegeanleitung *Böden*

46°47 Weitere Pflegehinweise

56°57 Materialkunde

64°65 Erste Hilfe Tabelle

68°69 Pflegesymbole

MIT DER STÄRKE
DER GRUPPE

GARANT. AUSTRIA

1.

PFLEGEANLEITUNG°
WOHNEN

1.1 KORPUSMÖBEL

1.1.1 KUNSTSTOFF

Möbeloberflächen aus Kunststoffharz reinigt man mit einem nebelfeuchten Tuch oder Schwamm (ohne Kratzflächen!) und handelsüblichem Haushaltsreiniger, der keine scheuernden oder schleifenden Teilchen enthält. Zur Entfernung von Flecken eignen sich Haushaltsschwämme ohne Kratzfläche. Keinesfalls sollten Reinigungsmittel zum Einsatz kommen, die Azeton, Chlorkohlenwasserstoff, Nitroverdünnungen oder Bestandteile beinhalten, die mit „Tri“ oder „Tetra“ beginnen.

1.1.2 HOLZ

Wer ein bisschen Zeit in die Pflege seiner Holzmöbel investiert, wird für lange Zeit Freude daran haben. Generell gilt es, die Oberfläche vor scharfkantigen Gegenständen sowie Hitze und Feuchtigkeit zu schützen. Grundsätzlich sollten keine wärmeerzeugenden Geräte im Dauerbetrieb auf der Oberfläche stehen, da durch Wärme Risse im Holz entstehen können. So sollten beispielsweise Laptops nur mit einer geeigneten Unterlage verwendet werden. Bei Massivholzmöbeln erweisen sich eine konstante Raumtemperatur sowie eine Luftfeuchtigkeit von 50-60% als vorteilhaft. Liegt die Luftfeuchtigkeit darunter, kann dies zu Rissen, Holzverwerfungen und starken Unebenheiten führen. Durch den Einsatz von Luftbefeuchtern können gute klimatische Bedingungen geschaffen werden. Sonnenlicht führt zu Veränderungen bei Holzoberflächen. Bei dunkleren Hölzern kommt es zum Ausbleichen, bei helleren Hölzern zum Nachdunkeln, wobei Hölzer wie Kiefer, Fichte, Buche und Erle besonders stark nachdunkeln.

Um eine gleichmäßiges Veränderung zu gewährleisten, sollte das Holzmöbel gleichmäßig dem Licht ausgesetzt werden. Gerade in der ersten Zeit empfiehlt es sich, Dekorationsgegenstände häufig zu verschieben. So kann man einfach mögliche Farbunterschiede vermeiden.

Verschüttete Flüssigkeit stets rasch aufwischen, bevor diese ins Holz eindringen kann. Zur Schonung der Oberfläche ist von handelsüblichen Pflegemitteln wie Sprays oder Haushaltsreinigern abzusehen. Außerdem sollten Gläser usw. nicht über längere Zeit auf einer Fläche stehen bleiben.

Kleine Flecken, Beschädigungen oder besonders beanspruchte Stellen bei Bedarf mit einem 280er Schleifpapier abschleifen und die Stelle mit entsprechendem Wachs oder Möbelöl nachbehandeln. Dabei ist zu beachten, dass nur Produkte zum Einsatz kommen, die vom Hersteller ausdrücklich empfohlen werden und für die Behandlung des Möbelstücks geeignet sind.

Tischplatten verfügen meist über eine Oberflächenversiegelung, die es erlaubt, bei stärkerer Verschmutzung etwas mehr Wasser zur Reinigung zu verwenden. Spezielle Holzreinigungsmittel aus dem Fachhandel sind so zusammengesetzt, dass sie sich nicht auf die Form des Holzes auswirken, und ermöglichen eine gründliche Reinigung.

HOLZ GEÖLT ODER GELAUGT

Geölte Naturholzoberflächen sind durch ihre Versiegelung gegen Verschmutzung und Flüssigkeiten geschützt. Diese „offenporige“ Versiegelung zieht im Laufe der Zeit ins Holz ein bzw. verdunstet, weshalb es einer regelmäßigen Auffrischung bedarf.

Zur Pflege die Oberfläche mit angefeuchteten Baumwolltüchern abwischen. Ungefähr alle 6 Monate mit einem geeigneten Öl auffrischen und anschließend mit einem fusselfreien Tuch polieren. Öle dringen schnell ein und lassen die Poren des Naturmaterials offen, wodurch sowohl die Farbe als auch die Maserung aufgefrischt werden. Besonders geeignet sind Naturharzöl-Imprägnierungen und Paraffinöl, aber auch Raps-, Oliven- und Walnussöl, die bei regelmäßiger Anwendung für eine dauerhaft schöne und glänzende Oberfläche sorgen. Auch Wachs (eine Mischung aus Carnauba-Wachs und Bienenwachs) hat sich sehr bewährt, da es zusätzlich für einen hohen Abriebschutz sorgt. Mit Leinöl-Mischungen behandelte Flächen erhalten einen dauerhaften Glanz sowie wasserabweisende Eigenschaften.

Zur Reinigung die Oberflächen mit Seifenwasser wischen. Bei auslaufenden Flüssigkeiten die nassen Stellen sofort mit einem Tuch oder Haushaltspapier trocknen. Stark strapazierte Flächen gelegentlich mit einer Naturharzöl-Imprägnierung oder Paraffinöl einreiben, 5-10 Minuten einwirken lassen und danach etwaigen Überschuss mit einem sauberen, fusselfreien Leinentuch abnehmen und die Stelle polieren.

Starke Verschmutzungen, Kratzer und Flecken mit 280er Schleifpapier behutsam entfernen, anschließend mit Pflanzenseife behandeln, trocknen lassen und nachölen. Schäden und stark abgenutzte Flächen mit Pflanzenseife reinigen. Nach jeder Behandlung sollte die Stelle dünn nachgeölt werden: Dafür das Öl einmal auftragen und einwirken lassen. Nochmals Öl auftragen, 10 Minuten lang einwirken lassen und etwaigen Überschuss mit einem sauberen, fusselfreien

Leinentuch abnehmen. Kerzenwachs auf einer Tischoberfläche einfach mit einem Fön erwärmen. Sobald es weich wird und zu schmelzen beginnt, kann es mit einem Papiertuch abgewischt werden. Eine anschließende Behandlung mit Essigwasser bringt den Fleck zum Verschwinden.

HOLZ GEWACHST

Gewachstes Holz ist sehr empfindlich gegen Feuchtigkeit und sollte nur mit einem weißen, feuchten Baumwolltuch abgewischt und anschließend sofort trockengerieben werden. Ausgelaufene Flüssigkeiten sofort mit einem trockenen Tuch oder Haushaltspapier abtupfen. Die Reinigung erfolgt mit Seifenwasser und anschließendem trocken Reiben. Durch gelegentliches Wachsen mit einer Bienenwachs-Pflegeemulsion und anschließendes Polieren erstrahlen die Oberflächen in neuem Glanz und bringen auch stumpfe Stellen wieder zum Strahlen, wobei in diesem Fall die Wachsschicht hauchdünn sein sollte. Bei Flecken und starken Verschmutzungen empfiehlt sich ein spezieller Wachsbalsam-Reiniger. Danach hauchdünn Bienenwachs auftragen und nach dem Trocknen polieren. Größere Beschädigungen behutsam mit 280er Schleifpapier abschleifen, das rohe Holz mit einer Naturharzöl-Imprägnierung behandeln und nachwachsen.

SPEZIAL TIPP

VOLLHOLZMÖBEL

Vor der Pflege sollte der Staub von der Möbeloberfläche entfernt werden. Für die Pflege empfiehlt sich ein weiches, trockenes oder angefeuchtetes Tuch, mit dem man die Oberfläche immer in Richtung der Maserung wischt. Das Tuch soll leicht feucht (=„nebelfeucht“) und keinesfalls nass sein und mit leichtem Druck eingesetzt werden, um das Aufquellen der Oberfläche zu vermeiden. Grobporige Holzarten am besten nur trocken abwischen, damit sich der Staub nicht in den Poren absetzen kann. Einmal jährlich kann Möbelpolitur zum Einsatz kommen. Dafür etwas Politur auf ein weiches Tuch geben und vorsichtig die Möbel abreiben. Nach der angegebenen Einwirkzeit die Politurreste entfernen, damit es nicht zu Flecken kommt.

HOLZ UNBEHANDELT

Die Pflege und Reinigung von unbehandelten Holzflächen erfolgt wie bei „Holz gewachst“. Hartnäckige Flecken vorsichtig mit 280er Schleifpapier entfernen. Größere Dellen und Kratzer bei matten, unbehandelten Holzmöbelstücken mit heißem Wasser bearbeiten: Dazu das Wasser auf die schadhafte Stelle auftragen, wodurch ein Quelleffekt erzielt wird. Als Alternative bietet sich Holzkitt im passenden Farbton an, welcher mit einem auf Temperatur gebrachten Spachtel ins Holz eingebracht wird. Nach dem Trocknen die überschüssigen Kitt-Reste mit einer Bürste oder einem Tuch entfernen und eine Ebene schaffen. Bei Bedarf kann die Stelle nachträglich noch vorsichtig geschliffen werden.

FURNIERTE MÖBEL

Der Oberflächenschutz furnierter Möbel vereinfacht deren Pflege. Staub und Verschmutzungen mit einem weichen trockenen oder mit handwarmem Wasser befeuchteten Baumwolltuch abwischen und danach trockenreiben. Flecken vor dem Eintrocknen (besonders Kaffee, Tee, Alkohol und Obst) feucht abwischen und trockenreiben. Bei Kratzern, Schrammen oder Ablösungen des Furniers empfiehlt es sich, einen Fachmann zu Rate zu ziehen.

1.1.3 LACKIERTE OBERFLÄCHEN

Hochglanzlack härtet erst nach einiger Zeit komplett aus, deshalb sollte man in den ersten Wochen bei Lackoberflächen besonders behutsam verfahren. Zum Schutz der empfindlichen Oberflächen sollten Hitzequellen und raue Gegenstände vermieden werden; um Kratzern vorzubeugen sollte man beim Putzen Ringe abnehmen. Gefäße und besonders heiße Gegenstände immer mit einem Untersatz auf die Möbel stellen und vor Klebeband, Aufklebern etc. schützen, weil die darin enthaltenen Lösungsmittel die Lackoberfläche angreifen können.

Zur Pflege von lackierten Oberflächen eignet sich ein weißes, angefeuchtetes Baumwolltuch oder ein feuchtes Fensterleder, keinesfalls Mikrofasertücher verwenden. Für eine Reinigung wischt man die Möbel mit Seifenwasser feucht ab und reibt sie anschließend trocken. Die Reinigung sollte großflächig erfolgen, damit keine Scheuerstellen entstehen. Stärkere Verunreinigungen behandelt man mit einer sehr weichen Nylonbürste und mit Wasser verdünntem Haushaltsreiniger. Bei hartnäckigen Flecken wie Klebstoff- und Filzstiftspuren kommt verdünnter Spiritus oder Waschbenzin zum Einsatz; gegen Kalkränder eignen sich Essigreiniger oder Essig-Essenz.

Am Ende jeder Behandlung steht eine Säuberung mit Wasser oder mildem Haushaltsreiniger ohne Scheuereffekt sowie anschließendem Trockenreiben mit einem weichen Tuch.

Feine Kratzer in einer Hochglanzoberfläche können mit Polierpaste behandelt werden. Grundsätzlich sollte man alle lackierten Oberflächen vor physikalischen Belastungen wie zum Beispiel fallenden Gegenständen oder Schlägen schützen!

1.1.4 GLAS

Glasoberflächen sind äußerst pflegeleicht sowie beständig gegen Hitze und Licht. Zur Reinigung von Klarglas eignen sich handelsübliche, milde Reinigungsmittel oder Glasreiniger und ein Tuch oder Schwamm. Bei satinierten Flächen ist darauf zu achten, keine silikon- oder säurehaltigen Putzmittel zu verwenden. Außerdem sollte das direkte Scheuern, Kratzen und Schneiden auf einer Glasoberfläche vermieden werden.

SPEZIAL TIPP

ACHTUNG!

Auf lackierten Oberflächen keinesfalls Nitroverdünnungen, Trichloräthylen, Sprays oder Möbelpolituren verwenden, da diese Schlieren und Filme hinterlassen und zu fleckenartigem Glanz führen.
Auf lackierten und Hochglanz-Oberflächen gilt außerdem ein absolutes Verbot für die raue Seite von Putzschwämmen sowie für Mikrofaser-Tücher, da diese irreparable Kratzer auf der Oberfläche hinterlassen.

1.2 POLSTERMÖBEL

Abhängig von der Art der Polsterung und des Bezugs sollte das Möbel regelmäßig aufgeklopft und gepflegt werden, damit Struktur und Gemütlichkeit lange erhalten bleiben.

1.2.1 LEDER

Für alle Lederarten gilt, dass nur durch regelmäßige, sorgfältige Pflege die natürlichen Eigenschaften des Materials erhalten bleiben. Ledermöbel dürfen nicht zu nah an Heizkörpern stehen und möglichst keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, um Austrocknen und Ausbleichen zu vermeiden. Lösungsmittel- und FCKW-haltige Reinigungsmittel sowie Dampfreiniger sind Gift für Leder und sollten keinesfalls angewendet werden! Schuhcremes und Bohnerwachse sind zur Reinigung von Ledermöbeln ebenfalls ungeeignet. Reinigungsmittel werden niemals direkt auf das Leder sondern immer auf ein Tuch gegeben. Um die Bildung von Flecken zu vermeiden, werden Flecken immer zur Mitte hin entfernt.

Optisch zusammengehörende Flächen sollten immer gleichzeitig gereinigt werden. Feuchtes Leder muss immer erst vollständig trocknen (im Zweifelsfall ca. 24 Stunden), bevor das Möbel wieder benutzt werden darf.

GLATTLEDER

Zur Pflege von Glattleder eignen sich weiche Baumwoll-, Frottee- oder Lederlappen. Verwenden Sie keinesfalls Mikrofaser oder Kunstfaser-Tücher. Einmal wöchentlich sollten Ledermöbel mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch abgestaubt werden. Einmal jährlich empfehlen sich eine Nährbehandlung mit einem Lederpflegemittel (wie Lederfett oder Ledermilch) aus dem Fachhandel sowie eine anschließende Imprägnierung. Die Reinigungsmittel sollten kein Bienenwachs enthalten, da dies die Poren verstopfen und ranzig werden kann.

Vor der feuchten Reinigung wird die Farbechtheit an einer verdeckten Stelle geprüft. Färbt das Leder auf das mit Spülwasser befeuchtete Tuch ab, handelt es sich um unbehandeltes Material, das sehr vorsichtig gereinigt werden muss. Verschüttete Limonaden, Säfte oder Alkohol müssen schnellstmöglich mit einem saugfähigen Tuch aufgetupft werden, die verschmutzte Stelle anschließend mit einem sauberen, feuchten Tuch nachgereinigt werden. Wenn die Flüssigkeit bereits ins Leder eingezogen ist, muss sie mit viel Wasser (nicht direkt auf das Leder schütten sondern mit einem Tuch aufbringen) verdünnt werden. Danach soll der Fleck sanft auseinandergerieben werden. Nach dem Trocknen wird die gereinigte Stelle imprägniert. In beiden Fällen nicht stark reiben, um die Bildung von Glanzstellen zu vermeiden.

Fettflecken werden am besten mit einem Ledergummi abradiert. Dieser ist in Schuh- oder Lederwarengeschäften erhältlich. Größere Fettflecken sollten rasch mit einem Tuch abgetupft, mit saugfähigem Papier nachgerieben und nach fünf Tagen abradiert werden. Große Fettflecken (wie etwa im Kopfbereich) können mit einer Essigessenz (25%-Lösung) oder speziellem Lederreinigungsbenzin behandelt werden. Dabei die Flüssigkeit niemals direkt auf das Leder kippen, sondern stets mit einem feuchten Tuch arbeiten.

Festgeklebter Kaugummi wird am besten zuerst mit Eiswürfeln (in Folie eingewickelt) gekühlt und dann sehr vorsichtig entfernt.

RAULEDER / NUBUKLEDER

Für Rau- und Nubukleder gibt es im Fachhandel spezielle Pflegeprodukte mit hohem Fettanteil und UV-Filter, niemals darf für diese Lederarten Pflegeschaum verwendet werden. Zur Grundreinigung sollte Rauleder alle vier Monate mit dem Staubsauger sanft abgesaugt oder mit einer weichen Kleiderbürste gebürstet und anschließend imprägniert werden.

Angetrockneter Schmutz darf nie grob abgekratzt werden, immer mit einer weichen Bürste sanft abbürsten. Verschüttete Flüssigkeiten und hartnäckige Flecken werden gleich behandelt wie bei Glattleder. Die natürliche Patina gehört bei Rauledermöbeln dazu und ist ein normaler Prozess. Der Versuch, die Patina durch Bürsten zu entfernen ruiniert das Möbelstück!

SPEZIAL TIPP

Kugelschreiberflecken sofort mit einem Ledergummi weg radieren, kleine Restspuren verschwinden mit der Zeit bei hochwertigem Leder von selbst.

1.2.2 KUNSTLEDER / ALCANTARA

Die Reinigung erfolgt einfach mit Wasser und Seife oder anderen natürlichen Reinigungsmitteln oder in der Waschmaschine. Bei größeren Flecken ist eine komplette Reinigung der Bezüge erforderlich. Abziehbare Bezüge lauwarm in der Waschmaschine waschen und nach dem Trocknen mit einer weichen Bürste behandeln. Nicht abziehbare Bezüge mit einer Lösung aus lauwarmen Wasser und einem natürlichen Reinigungsmittel besprühen (mittels Zerstäuber). Auf Chemikalien sollte unbedingt verzichtet werden.

Flecken von Bier, Blut, Creme, Eiern oder Milch mit neutraler Seifenlösung behandeln und gründlich ausspülen. Bei angetrockneten Blutflecken die Behandlung mehrmals wiederholen.

Fruchtsäfte, Obst, Gemüse, Marmelade, Ketchup, Kaffee, Tee mit neutraler Seifenlösung auswaschen. Farbige Flecken mit Zitronensäure behandeln und gründlich ausspülen.

Kaugummi behandelt man am besten mit Äthylalkohol und entfernt ihn vorsichtig mechanisch.

Kakao und Schokolade schäumt man mit einer neutralen Seifenlösung auf und spült den Fleck danach aus.

Bei Verunreinigungen mit Fett, Filzstift, Kugelschreiber, Lippenstift, Öl oder Schuhcreme den Fleck mit Äthylalkohol auflösen, abtupfen, danach mit neutraler Seifenlösung auswaschen und gründlich ausspülen.

Spuren von Wein oder Likören wäscht man am besten mit neutraler Seifenlösung aus, behandelt die Stelle mit Zitronensaft und spült sie nachher mit klarem Wasser aus.

1.2.3 TEXTILIEN

Durch die richtige Pflege lassen sich bei Möbelbezugsstoffen vorzeitiger Verschleiß, Pillingbildung (Knötchenbildung aus Stoff- und Fremdfasern) und Verschmutzung vermeiden. Stoffbezogene Möbel sollten regelmäßig mit einer Polsterdüse bei geringer Stärke abgesaugt werden und anschließend mit einer weichen Bürste in Strichrichtung gebürstet werden. Achtet man auf eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-60%, vermeidet man elektrostatische Aufladung und Versprödung der Fasern. Bei trockenem Raumklima hilft es, das Möbel ab und zu mit einem leicht angefeuchteten Leder abzureiben. Außerdem sollten Polstermöbel mindestens 30 cm von Hitzequellen (z.B. Heizkörper) entfernt stehen sowie vor zu starker Sonnen- und UV-Bestrahlung geschützt werden.

Es empfiehlt sich, Pills regelmäßig mit einem Fusselrasierer zu entfernen, um vorzeitigen Verschleiß durch erhöhte Reibung zu verhindern.

Druck, Wärme, Körper- und Luftfeuchtigkeit können eine Oberflächenveränderung verursachen. Je nach Lichteinwirkung können diese – besonders bei Velours und Flachgeweben aus Chenille – einen fleckigen Eindruck entstehen lassen. Diesem kann man durch vorsichtiges Bürsten gegen die Florrichtung oder durch Auflegen eines angefeuchteten Tuches über Nacht entgegenwirken. Helle und/oder unifarbene Stoffe sind grundsätzlich empfindlicher und pflegebedürftiger als dunkle und/oder gemusterte Stoffe.

FLECKENTFERNUNG:
Vor der Entfernung einer Verschmutzung ist es sinnvoll, Verträglichkeit und Erfolg einer Maßnahme an einer nicht sichtbaren Stelle des Polstermöbels zu testen!

Flecken müssen unmittelbar nach dem Entstehen beseitigt werden – je früher, desto leichter und gründlicher gelingt die Entfernung.

Festbezogene oder abziehbare Stoffe lassen sich mit handelsüblichen Reinigungsschäumen säubern; die chemische Trockenreinigung eignet sich nur für abziehbare Bezugsstoffe. Abziehbare Stoffe dürfen nur dann nach Vorschrift in der Waschmaschine (Schonwaschgang oder 30°C) gewaschen werden, wenn sie nicht mit anderen Materialien verbunden sind (z.B. mit Polsterwatte). In diesem Fall die Waschmaschine höchstens zu einem Drittel befüllen und die Schleuderfunktion deaktivieren, um Knitterfalten zu vermeiden. Man darf das Möbel erst wieder benutzen, wenn der Bezug vollständig getrocknet ist. Manche Stoffe sind mit einer Fleckschutzausrüstung versehen. Diese Schutzschicht

SPEZIAL TIPP

Durch ein paar simple Maßnahmen lassen sich grobe Verschmutzungen vermeiden: Damit es zu keinen Abfärbungen kommt, sollte man sich nicht mit neuer, ungewaschener Kleidung auf Stoffbezüge setzen. Nieten, Reißverschlüsse, Knöpfe und Kleidungsstücke aus grobem Material (z.B. Jeans) können Stoffe beschädigen. Von einer Reinigung mit Dampfreinigern sollte man unbedingt absehen.

bewirkt, dass verschüttete Flüssigkeiten abperlen und einfach abgetupft werden können.

Verschüttete Flüssigkeiten werden mit einem saugfähigen Tuch, Papier oder Schwamm abgetupft – nicht abgerieben, da sich sonst die Oberfläche verändern könnte. Anschließend die Stelle mit lauwarmem Wasser und ph-neutralem Shampoo oder Feinwaschmittel behandeln. Keine Haushaltsreiniger verwenden, diese sind zumeist säurehaltig und greifen die Stofffasern an. Bei einem Fleck immer vom Rand zur Mitte hin arbeiten, um den Fleck nicht zu vergrößern und um die Bildung von Rändern zu vermeiden. Falls Reinigungsmittel zum Einsatz kommen, niemals direkt die befleckte Stelle bearbeiten. Es empfiehlt sich, vorab an einer verdeckten Stelle des Bezugs die Farbechtheit mit einem hellen, sauberen Tuch, welches zuvor mit dem Reinigungsmittel getränkt wurde, zu prüfen. Maßgebend für die Reinigung sind in jedem Fall die spezifischen Reinigungsanleitungen!

Die Reinigung sollte immer leicht und ohne viel Druck ausgeführt werden. Um der Bildung von Rändern entgegenzuwirken, sollte am Ende die ganze Fläche von Naht zu Naht feucht abgerieben werden; außerdem empfiehlt es sich optisch zusammengehörende Flächen immer gleichzeitig zu reinigen. Das aufgetragene Reinigungsmittel mit einem trockenen Tuch abnehmen und den Flor aufbürsten. Vor der Benutzung des gereinigten Möbelstücks dieses komplett trocknen lassen; den Flor mit dem Staubsauger absaugen und danach mit einer weichen Bürste nochmals aufbürsten.

Eiweißhaltige Flecken wie Blut, Ei, Kot oder Urin entfernt man am besten mit kaltem Wasser oder einer Lösung aus Shampoo und Wasser. Kein heißes Wasser verwenden, da dies das Eiweiß zur Gerinnung bringt. Erbrochenes, Kaffee, Kakao, Kugelschreiber, Lippenstift, Milch, Obers, Parfum, Ruß, Schuhcreme, Soßen, Suppen, Schokolade oder Tinte behandelt man mit einer lauwarmen Wasser/Shampoo-Lösung. Sollte der Fleck nicht verschwinden, kann nach dem Trocknen mit Spiritus, Waschbenzin oder Fleckentfernung nachbehandelt werden.

Bei Flecken von Bier, Cola, Fruchtsäften, Kaffee, Limonade, Spirituosen oder Tee behandelt man die Stelle vor dem Eintrocknen mit einer lauwarmen Wasser/Shampoo-Lösung.

Butter, Farbe (Lack), Fett, Harz, Kohle, Öl, Teer mit einem Lösungsmittel (Waschbenzin oder Spiritus) oder handelsüblichem Fleckenwasser behandeln. Bei Bezugsstoffen wie Alcantara ist diese Methode nicht anwendbar! Spuren von Kerzenwachs sollten soweit wie möglich zerbröckelt und vorsichtig abgehoben werden. Nicht mit dem Bügeleisen erwärmen! Bei Velours besteht die Gefahr

eine Oberflächenbeschädigung. Eventuell kann eine Nachbehandlung mit Waschbenzin erfolgen.

Kaugummi und Knetgummi sollte man nicht selbst entfernen, sondern einen Fachmann zu Rate ziehen.

Im Fall von Rost oder eingetrocknetem Blut feuchtet man ein weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) an und legt dieses auf die Verunreinigung. Anschließend den Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

1.2.4 MIKROFASER

Flecken von Bier, Blut, Cremes, Eiern, Fruchtsäften, Gemüse, Kakao, Milch, Obst oder Schokolade mit neutraler Seifenlösung behandeln, danach gründlich ausspülen. Bei angetrockneten Flecken die Behandlung wiederholen. Gelatine, Ketchup, Kaffee, Marmelade, Sirup, Tee und andere farbige Flecken mit Zitronensäure behandeln und danach ausspülen.

Kaugummi mit Äthylalkohol behandeln und danach vorsichtig mechanisch entfernen.

Spuren von Fett, Filzstift, Kugelschreiber, Lippenstift, Öl oder Schuhcreme mit Äthylalkohol auflösen, abtupfen, mit neutraler Seifenlösung auswaschen und ausspülen.

Likör, Senf oder Wein mit neutraler Seifenlösung auswaschen, danach mit Zitronensaft behandeln und ausspülen.

SPEZIAL TIPP

Grobe Verschmutzungen, wie z.B. Speisereste, am besten mit einem Löffel oder Messerrücken entfernen. Eingetrocknete Flecken nie mit dem Fingernagel abkratzen, weil dadurch die Fasern des Stoffes beschädigt werden können.

2. PFLEGEANLEITUNG°
KÜCHE

2.1 ARBEITSPLATTEN

Generell sollten Arbeitsplatten nicht als Schnittflächen genutzt werden. Bei jeder Arbeitsplatte, egal aus welchem Material, sollten plötzliche Wärmeveränderungen vermieden werden, da diese Sprünge und Schäden zur Folge haben können. Das Abstellen heißer Gegenstände sollte daher niemals ohne Untersetzer erfolgen; bei der Reinigung ist von scheuernden Reinigungsmitteln abzusehen. Farbintensive Gemüse, Gewürze, Fruchtsäfte, rohes Fleisch etc. können Flecken verursachen. Deshalb sollte die Fläche immer sofort abgewischt werden.

2.1.1 STEIN

Arbeitsplatten aus Naturstein sind aufgrund der offenen Poren saugfähig und anfälliger für Schmutz. Um das Eindringen von Schmutz in die Poren sowie der Bildung von Flecken vorzubeugen muss die Arbeitsplatte entsprechend gepflegt werden. Es empfiehlt sich, alle 1-2 Jahre eine Spezialimprägnierung mit einem wasser- und ölabweisendem Mittel vorzunehmen. Die Imprägnierung darf nur auf komplett saubere und trockene Flächen aufgetragen werden. Ein Großteil des Mittels wird vom Material aufgenommen, den Rest wischt man einfach ab. Durch diese Behandlung verhindert man, dass flüssiger Schmutz in die Arbeitsplatte eindringen kann; er sammelt sich an der Oberfläche und lässt sich von dort problemlos entfernen.

SPEZIAL TIPP

Zur Reinigung empfiehlt sich säurefreier Reiniger ohne scheuernde Teilchen. Säure sollte nie auf eine Natursteinplatte gelangen, deshalb sollten auch säurehaltige Lebensmittel nie mit der Oberfläche in Kontakt kommen. Das Abstellen heißer Töpfe, Pfannen und Bleche ohne Untersetzer sowie das Schneiden ohne Unterlage kann – wie bei allen Arbeitsplatten – das Material beschädigen.

2.1.2 KUNSTSTOFFBESCHICHTETE ARBEITSPLATTEN

Für die regelmäßige Reinigung eignen sich handelsübliche Reinigungsmittel, die keine scheuernden oder schleifenden Teilchen enthalten. Ebenso sollte auf stark säurehaltige Mittel, stark saure Salze sowie fettige und wachshaltige Polituren verzichtet werden, um die Oberflächenstruktur der Arbeitsplatte zu schonen. Es sollte stets mit warmem Wasser gearbeitet werden, da kaltes Wasser schlieren und Verfärbungen verursachen kann. Von Stahlwolle, Fensterleder und gebrauchten Tüchern ist abzuraten; am besten eignen sich ein weiches Tuch oder ein Schwamm sowie ein Papiertuch zum Nachtrocknen. Zur Entfernung von Kalkverunreinigungen eignet sich warme, 10%ige Essig- oder Zitronensäure. Die Fläche muss danach mit klarem, warmem Wasser nachgewischt werden. Paraffin- und Wachsreste trägt man zuerst vorsichtig mit einem Kunststoff- oder Holzspachtel ab, ohne die Oberfläche zu zerkratzen. Etwaige Rückstände können mit einer Löschblattzwischenlage ausgebügelt werden. Wasserlösliche Farben, Dispersionen, Lacke und Klebstoffe sollten möglichst in frischem Zustand mit Wasser entfernt werden. Bei eingetrockneten Flecken helfen organische Lösungsmittel wie Ethanol, Aceton oder Waschbenzin. Frische Flecken von lösemittelhaltigen Farben, Klebstoffen und Lacken entfernt man mit organischen Lösemitteln. Bei getrockneten Flecken sollte die Einwirkdauer verlängert werden. Aushärtende Klebstoffe und Lacke können nur mit organischen Lösungsmitteln entfernt werden, die beim jeweiligen Lack- oder Klebstoffhersteller zu erfragen sind. Dichtmittel auf Silikon- oder Polyurenthanbasis können vorsichtig mit einem Kunststoff- oder Holzspachtel abgetragen werden. Verbleibende Rückstände verschwinden nach etwas längerer Einwirkzeit mit Silikonentferner, wobei eine zu lange Einwirkdauer zu Veränderungen der Schichtstoff-Oberfläche führen kann. Schlieren in Folge einer Reinigung mit Lösungsmitteln werden mit heißem Wasser abgewaschen und anschließend mit einem sauberen, weichen, saugfähigen Tuch oder Papiertüchern trockengerieben.

Stehende Wasseransammlungen oder ein feuchter Schwamm auf den Stoßfugen können zu Schäden führen! Beim Abstellen heißer Pfannen, Töpfe oder Backbleche sollte immer ein Untersetzer verwendet werden. Um Kratzer zu vermeiden sollte nur auf einem Schneidbrett, und nicht direkt auf der Arbeitsplatte geschnitten werden. Manche Hersteller bieten Arbeitsplatten bereits mit integrierter Schneideunterlage an.

2.1.3 MINERALWERKSTOFF

Zur Reinigung von Arbeitsplatten aus Mineralwerkstoffen benötigt man lediglich Seifenlauge, Wasser und einen weichen Schwamm. In regelmäßigen Abständen empfiehlt es sich, die Oberfläche mit einem Reinigungsvlies kreisend zu behandeln, mit klarem Wasser nachzuspülen und anschließend trocken zu reiben. Fett- oder wachshaltige Reinigungsmittel sollten nicht zum Einsatz kommen.

2.1.4 GLAS

Arbeitsplatten aus Glas bestehen zumeist aus Einscheibensicherheitsglas und zeichnen sich durch hohe Licht- und Hitzebeständigkeit sowie einfache Pflege aus. Zur Säuberung eignen sich handelsübliche, milde Reinigungsmittel oder Glasreiniger, sowie ein Tuch oder Schwamm. Bei satinierten und färbigen Oberflächen dürfen keine Putzmittel zum Einsatz kommen, die Silikon oder Säure enthalten oder rückfettend sind, da dies zu Fleckenbildung führen kann. Um Kratzer zu vermeiden sollte nie direkt auf der Oberfläche gescheuert, gekratzt oder geschnitten werden.

2.1.5 EDELSTAHL

Für Arbeitsplatten aus rostfreiem Stahl verwendet man einen feuchten Schwamm oder ein feuchtes Mikrofaser- oder Vliestuch sowie Spülmittel. Danach mit heißem Wasser abspülen und trockenreiben. Bei hartnäckigen Verschmutzungen und Wasserflecken greift man am besten auf Spezialpflegemittel wie handelsübliche Edelstahlreiniger und Metall-Politur zurück, da diese die Fläche durch einen wasserabstoßenden Schutzfilm zusätzlich schützen. Von scheuernden und chlorhaltigen Mitteln ist abzusehen. Etwaiger Flugrost muss sofort mit einem Edelstahlreiniger entfernt werden. Bei einem sichtbaren Oberflächen-Bürststrich ist immer in Richtung des Bürststrichs zu arbeiten. Prinzipiell gilt es, die Reinigungsempfehlungen der Hersteller zu beachten.

2.2 KÜCHENSPÜLE

2.2.1 EDELSTAHL Siehe Arbeitsplatte / Edelstahl

2.2.2 MINERALWERKSTOFF Siehe Arbeitsplatte/Mineralwerkstoff

2.2.3 EMAILLE

Emaillierte Kochmulden und Spülen sollten mit Wasser und Reinigungsmittel gereinigt werden. Anschließend mit Wasser nachspülen und die gereinigte Fläche trockenreiben. Hartnäckigen Flecken rückt man am besten mit handelsüblichen Reinigern oder Haushaltessig zu Leibe.

2.2.4 KERAMIK

Keramik-Spülen werden mit einem feuchten Tuch und gegebenenfalls etwas Spülmittel gereinigt. Topfabrieb mit einem Ceranfeldreiniger entfernen, keine Scheuermittel verwenden.

2.3 ARMATUR

2.3.1 EDELSTAHL Siehe Arbeitsplatte Edelstahl

2.3.2 CHROM

Für die Reinigung eignen sich spezielle Chromputzmittel, milde, handelsübliche Reiniger oder Essigwasser. Nach der Reinigung die Armatur trockenreiben und keinesfalls mit Säure oder Stahlwolle behandeln.

2.4 RÜCKWÄNDE

2.4.1 FLIESEN Siehe Bödenreinigung / Fliesen

2.4.2 GLAS Siehe Arbeitsplatten / Glas

2.5 SCHRÄNKE

Schränke, Fachböden, Schubkästen und Auszüge sollten mit einem feuchten Tuch und flüssigen Haushalts- oder Glasreinigern gereinigt werden. Anschließend die Flächen mit einem weichen Tuch trockenwischen. Scheuernde Mittel sowie Nitro- und Kunstharzverdünnungen sind nicht geeignet. Bei der Reinigung sollten nie zu nasse Tücher verwendet werden, da so Wasser in die Fugen eindringen kann und die Möbel aufquellen lässt. Um Geruchsentwicklung vorzubeugen empfiehlt es sich, die Schränke regelmäßig zu öffnen und die Küche zu belüften.

Um die Scharniere der Schranktüren zu schonen sollten nie zusätzliche Lasten auf die Schranktüren gestellt werden. Die Pflege der Scharniere erfolgt alle 6 Monate mit Scharnierfett.

Bei Mülleimern, die an Schranktüren montiert sind, sollte der Müll nicht in den Eimer gedrückt werden. Die Tür könnte mit der Zeit herunterhängen und der Mülleimer an der Verbindungsstelle zerbrechen.

2.6 FRONTEN

2.6.1 KUNSTSTOFF Siehe Möbel / Kunststoff

2.6.2 HOLZ

Prinzipiell eignen sich handelsübliche, wasserlösliche Putzmittel, solange diese nicht scheuern oder die Oberfläche angreifen. Scheuernde Tücher und Schwämme, sowie Pflegemittel auf Basis von Nitro oder Kunstharz können zu Schäden führen. Nach jeder Säuberung müssen die Fronten sorgfältig trocken gerieben werden, um Aufquellen oder Fäulnis entgegenzuwirken. Eine besonders schonende Behandlung der Oberfläche ist bei lackierten Furnieren oder mit einer dünnen Schutzschicht überzogenem Echtholz vonnöten. Bei zu starker Pflege kann es zu einer Abnutzung des Lackes kommen, was wiederum zu Schäden am Holz der Küche führen kann.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der mitunter auf klimatische Bedingungen unerwartet reagieren kann. So kann zu hohe Luftfeuchtigkeit zu einem Aufquellen des Holzes führen. Besonders bei Arbeitsplatten und Fronten aus Massivholz kann die Nässe, die bei der Küchenarbeit entsteht, dazu führen, dass das Holz „arbeitet“. Feuchte Tücher und Schwämme sowie stehende Wasseransammlungen sollten vermieden werden, und die Platte nach einer feuchten Reinigung stets trockengerieben werden. Idealerweise sollte die Raumtemperatur bei 23°C liegen und die Luftfeuchtigkeit ca. 50 % betragen. Empfehlenswert sind regelmäßige Kontrollen mittels eines Hydrometers und eines Thermometers, damit gegebenenfalls mit Luftbefeuchtern und Zimmerpflanzen das Raumklima verbessert werden kann. Dass sich unter Lichteinwirkung der Farbton des Holzes mit der Zeit verändern kann, ist eine normale Reaktion bei Naturholz. Die regelmäßige Behandlung bei Massivholzarbeitsplatten mit einem wachshaltigen Mittel gewährleistet eine bessere Resistenz gegen Wasser und Flecken.

SPEZIAL TIPP

Generell sollte man die Verträglichkeit vor der Behandlung an einer unauffälligen Stelle überprüfen. Um den Schmutz aus den Poren zu entfernen und die Oberfläche nicht unnötig zu strapazieren empfiehlt es sich, immer in Holzfaserrichtung zu wischen.

2.6.3 HOCHGLANZ (LACK + KUNSTSTOFF)

Zur Reinigung lackierter Fronten eignet sich ein feuchtes Ledertuch; bei hartnäckigen Verschmutzungen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel zum Einsatz kommen. Scheuermittel, Nitro- oder Kunstharzverdünnungen sowie Reiniger auf Nitrobasis sind für lackierte Oberflächen ungeeignet. Bei farbigen Oberflächen sollten nie pulverförmige oder cremige Reinigungsmittel verwendet werden. Hierfür eignen sich Wasser, Neutralseife und Glasreiniger sowie Essig zur Entfernung von Flecken.

2.6.4 HOCHGLANZ (ACRYL)

Nach der Montage ist die Schutzfolie zu entfernen, anschließend die Oberfläche mit einer 1%-igen Seifenlösung reinigen und abtrocknen. Danach muss die Oberfläche mit spezieller Acryl-Pflegepolitur versiegelt werden: Politur gut schütteln, und sparsam mit einem weichen Baumwolltuch und leichtem Druck auf der Oberfläche verteilen. Unmittelbar nach dem Auftragen kann die Politur wieder mit einem sauberen, weichen Baumwolltuch in geradlinigen Bewegungen abgenommen werden. Diese Versiegelung sollte jährlich wiederholt werden. Zur Unterhaltspflege dürfen keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel, Glasreiniger, Scheuermittel oder Mircofasertücher verwendet werden.

2.6.5 GLAS Siehe Arbeitsplatten / Glas

2.7 E-GERÄTE

Alle Elektrogeräte – ob freistehend oder eingebaut – haben eigene Reinigungssysteme. Deshalb sollten die Bedienungs- und Pflegehinweise der Hersteller unbedingt beachtet und befolgt werden. Generell sollte austretender Dampf und Hitze aus Elektrogeräten nicht direkt auf Möbelteile einwirken, da die Dampfschwaden zu einem Aufquellen der Möbelteile führen können. Am besten immer den Dunstabzug einschalten. Zur äußerlichen Reinigung von Elektrogeräten eignet sich Seifenwasser.

2.7.1 KOCHFELD (CERAN, KLASSISCH)

Glaskeramikkochfelder sollten nach jeder Benutzung gereinigt werden, um das Festbrennen selbst kleinster Schmutzreste zu verhindern. Für leichte Verschmutzungen eignen sich ein feuchtes Tuch und etwas Spülmittel sowie ein anschließendes Trockenreiben. Bei hartnäckigen Verschmutzungen, Kalk und Wasserflecken sollten vom Hersteller empfohlene Spezialreiniger verwendet werden. In noch heißem Zustand können festgebrannte Verkrustungen mit einem Glasschaber entfernt werden. Für klassische Kochplatten eignen sich feinkörniges Scheuerpulver oder handelsübliche Spezialmittel. Teile aus Glaskeramik werden

mit Spülmittelwasser gereinigt. Für stärkere Verschmutzungen empfiehlt sich ein Spezialreiniger; eingebrannter Schmutz sollte eingeweicht oder vorsichtig mit einem Rasierklingenschaber entfernt werden.

2.7.2 BACKROHR (ELEKTRO)

Bei einem emaillierten Backrohr erfolgt die Innenreinigung mit feinkörnigem Reinigungsmittel oder einem handelsüblichen Backofenspray. Manche Öfen besitzen eine katalytische oder pyrolytische Selbstreinigung, welche nach der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers erfolgt.

2.7.3 DAMPFGARER

Dampfgarer verfügen zumeist über eine Funktion, die nach einer bestimmten Betriebsdauer und je nach Wasserhärte anzeigt, ob das Gerät entkalkt werden muss. Ist dies der Fall, stellt man den Dampfgarer einfach auf die Betriebsart „Entkalken“ ein. Dazu gibt es von jedem Hersteller spezielle Entkalkertabletten. Auch handelsübliche Zitronensäure-Entkalkungsmittel sind geeignet. Unbedingt sollten die Sicherheits- und Dosierungshinweise beachtet werden! Das Entkalkungsmittel sollte nie auf Türgriffe oder Metallblenden gelangen, da dies zu Fleckenbildung führen kann. Im Notfall das vergossene Entkalkungsmittel sofort abwischen. Es ist wichtig, beim Entkalken die Hinweise und Anleitung des Herstellers zu befolgen! Prinzipiell sollten Dampfgarer nach jedem Benutzen gereinigt werden, indem das Kondensat mit einem Schwammtuch, Spülmittel und warmem Wasser weggewischt wird. Ebenso lässt sich auch die Gerätefront reinigen, anschließend sollte diese mit einem weichen Tuch trockengerieben werden. Auch die Kondensatschale, der Garbehälter und der Rost sollten regelmäßig einer Reinigung unterzogen werden. Nach jedem Benutzen sollte der Wasserbehälter geleert und getrocknet werden.

Der Garraum sollte nach einem Dampfgar-Vorgang von Kondensat (siehe oben) sowie von Fettverschmutzungen gesäubert werden. Dafür eignen sich ein Schwammtuch, Handspülmittel und klares Wasser. Anschließend sollte der Garraum mit einem Tuch trocken ausgewischt werden. Um zu verhindern, dass Verschmutzungen einbrennen und nicht mehr zu entfernen sind, empfiehlt es sich, den Garraum nach jedem Brat-, Grill- oder Backvorgang mit einem Geschirrschwamm, Handspülmittel und heißem Wasser auszuwischen. Hartnäckige Verschmutzungen entfernt man am besten mit der harten Seite des Geschirrschwamms. Danach alles gründlich mit klarem Wasser nachwischen und trocknen. Bei Bedarf können Verschmutzungen auch einige Minuten in einer Spülmittellauge aufgeweicht werden, was deren Entfernung erleichtert. Von der Benutzung eines Backofensprays ist unbedingt abzusehen, da dieser nicht rückstandslos entfernt werden kann! Nach jedem Brat-, Grill- oder Backvorgang sollten die Türdichtungen mit einem sauberen, feuchten Mikrofasertuch ohne

Reinigungsmittel gereinigt werden. Auch Schwammtuch, Handspülmittel und warmes Wasser sind geeignet. Anschließend sollte die Dichtung mit einem weichen Tuch trockengerieben werden. Diese regelmäßigen Maßnahmen sind die beste Vorbeugung, damit die Dichtungen durch Fettrückstände nicht spröde oder brüchig werden. Ist dies der Fall, müssen die Türdichtungen erneuert werden.

2.7.4 MIKROWELLE

Essensspritzer in der Mikrowelle, egal ob frisch, getrocknet oder verkrustet, reinigt man mit Spülmittel und Wasser: Einfach Wasser und einen Schuss Spülmittel in einer Schüssel oder einem Suppenteller in der Mikrowelle erhitzen und etwa fünf Minuten in der Mikrowelle kochen lassen. Das dadurch entstehende feucht-warme Klima weicht selbst ganz harte Verkrustungen auf, sodass diese anschließend einfach mit einem feuchten Lappen und etwas Haushaltsreiniger entfernt werden können. Dieser Trick funktioniert auch, wenn man lediglich eine Tasse Wasser mit Zitronensaft 3 Minuten lang zum Kochen bringt und danach auswischt.

2.7.5 DUNSTABZUG

Der Dunstabzug sollte vor jedem Kochbetrieb eingeschaltet werden, damit die Dampfentwicklung nicht Schäden im Kantenbereich der Möbel verursacht. Fettfilter aus Schaumstoff oder Metall sollten monatlich mit heißem Spülwasser gereinigt oder im Geschirrspüler gewaschen werden. Gewebefilter sollten rund alle 4 Monate ausgewechselt werden, wobei darauf zu achten ist, ausschließlich Originalfilter zu verwenden.

2.7.6 GESCHIRRSPÜLER

Gelegentlich sollten Sieb und Filter unter fließendem Wasser abgespült werden. Die Innenreinigung erfolgt mit einem feuchten Tuch. Generell sollte man den Geschirrspüler nach Ablauf des Spülprogramms nicht sofort öffnen, um etwaige Schäden an Arbeitsplatten und Möbeln durch den austretenden Wasserdampf zu vermeiden. Nach ca. 30 Minuten ist der Wasserdampf kondensiert.

2.7.7 KÜHLSCHRANK

Innen sollten Kühlschränke regelmäßig feucht ausgewischt werden, eventuell unter Zugabe von Spülmittel. Die Putzmittel-Rückstände müssen anschließend vollkommen entfernt werden, um die Lebensmittel nicht zu vergiften.

2.7.8 GEFRIERSCHRANK

Gefrierschränke sollten gelegentlich abgetaut werden, am besten, indem man eine Schüssel mit heißem Wasser in den offenen Gefrierschrank stellt.

3.

PFLEGEANLEITUNG°
SPEISEN

3.1 TISCHE Siehe Wohnen/Korpusmöbel

3.2 STÜHLE Siehe Wohnen/Polstermöbel

3.3 BÄNKE Siehe Wohnen/Polstermöbel

4.

PFLEGEANLEITUNG°
SCHLAFEN

4.1 BETTEN

Das allerwichtigste für ein erholsame Nachtruhe und ein gesundes Schlafklima ist regelmäßiges Lüften des Schlafzimmers, am besten jeden Morgen, damit Restwärme und -feuchtigkeit aus der Matratze entweichen können.

4.1.1 HOLZ Holzpflege siehe Wohnen/Korpusmöbel

4.1.2 LEDER Lederpflege siehe Wohnen/Polstermöbel

4.1.3 TEXTIL

Stoffbespannte Betten müssen regelmäßig abgesaugt werden, da sie regelrechte Staubfänger sind.

4.2 ZUDECKEN UND KOPFKISSEN

Der beste Schutz für Federbettdecken und -kopfkissen ist ein abnehmbarer Überzug, der regelmäßig gewaschen bzw. gemäß dem eingenähten Pflegehinweis gereinigt werden soll. Etwaige Klebeetiketten müssen vor dem Waschvorgang entfernt werden. Für die Reinigung großer, einteiliger Bezüge eignen sich große Industrie-Waschmaschinen, wie es sie in Waschsalons gibt. Zweiteilige kleinere Bezüge können auch in der Haushaltswaschmaschine gewaschen werden.

Bei „reinigungsfähigen“ Bezügen ist – wie bei Schlafsäcken und Daunendecken – eine besondere Behandlung wichtig; sie sind nicht waschbar. Im Unterschied dazu können „waschbare“ Bezüge mit Feinwaschmittel und vor allem einzeln (um Flecken zu vermeiden) gewaschen werden; von einer Trockenreinigung ist abzusehen.

Schutzüberzüge bei geöffnetem Fenster auslüften lassen, bei trockenem Wetter am besten über das Fenstersims hängen. Kissen und Decken sollten mehrmals pro Woche aufgeschüttelt werden, niemals klopfen oder saugen. Die Reinigung bei handelsüblichen Flachdecken sollte alle 8-10 Jahre, bei Daunenware alle 5-8 Jahre erfolgen. Die Behandlung anderer Zudecken soll gemäß der Herstellerangaben erfolgen.

Ein Wechsel der Kissen empfiehlt sich alle 5-8 Jahre! Um eine übermäßig hohe Belastung mit den Allergenen der Hausstaubmilbe zu vermeiden, sollte die Bettwäsche regelmäßig gewechselt werden.

4.3 LATTENROST

Die Pflege von Lattenrosten gestaltet sich einfach: Es ist ausreichend, ab und zu den Lattenrost abzustauben – vor allem die Unterseite, wenn die Matratze zum Lüften aufgestellt wird.

4.4 EISEN

Ein Eisenbett ist sehr pflegeleicht. Es reicht aus, die Metallteile abzustauben und mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Kratzer oder ähnliches kommen aufgrund der Pulverbeschichtung kaum vor.

4.5 WASSERBETTEN

Wasserbetten sollten bei der Erstbefüllung nur mit kaltem Wasser angefüllt werden. Die in warmen Wasserleitungen befindlichen Legionellen und Keime können Probleme verursachen. Mit speziellen Pflegemitteln kann man sich gegen Bakterien, Hefen und Pilze im Wasser zur Wehr setzen. Der im Wasserbett enthaltene Konditioner muss je nach Hersteller 1-2x pro Jahr ins Wasser geschüttet werden.

Im Gegensatz zu Federkernmatratzen fällt bei Wasserbetten etwaiger Milbenkot durch das Cover auf die Vinyloberfläche der Matratzenhaut. Alle 3 Monate sollte die Matratzenhaut mit einem feuchten Tuch und Vinylreiniger abgewischt werden. Das Cover sollte regelmäßig ausgeschüttelt werden und kann alle 2-3 Jahre gewaschen werden. Es empfiehlt sich, die Wassermatratze alle 2-3 Monate zu entlüften, um Geräusche durch Luftblasen zu vermeiden.

4.6 BOXSPRINGBETTEN

Ein Boxspringbett sollte bei guter Lüftung und ausreichender Luftzirkulation zwei Mal im Jahr gereinigt werden. Im Zuge der Reinigung empfiehlt es sich, auch die Matratze um 180 Grad zu drehen.

Generell gilt es, Wasser bei der Reinigung von Boxspringbetten gar nicht zu verwenden, höchstens ein (mit destilliertem Wasser) nebelfeuchtes Tuch zum Abwischen – keinesfalls Bleiche oder ätzende/scheuernde Reinigungsmittel einsetzen! Am besten ist es jedoch, das Bett mit einer weichen Bürste abzubürsten. Wenn vom Hersteller angegeben, kann auch auf niedrigster Stufe abgesaugt werden. Flecken auf der Matratze können durch Abtupfen mit einem weichen Tuch und einer milden Lauge aus destilliertem Wasser und einem biologisch abbaubaren Waschmittel entfernt werden.

Die Reinigung und Pflege des Untergestells ist vom Material abhängig. Bei Stoff wie oben bzw. im Kapitel „Polstermöbel“ angeführt vorgehen, bei Leder genügt es, es mit einem weichen Tuch regelmäßig abzuwischen.

Durch die Vielzahl verschiedener Materialien sind die Herstellerhinweise in jedem Fall vorrangig zu beachten!

SPEZIAL TIPP

Gesundheit wird manchen im Schlaf geschenkt: Das Schlafzimmer soll der ruhigste Ort der Wohnung sein, die Raumtemperatur zwischen 15 und 18 Grad Celsius liegen, die Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 55 Prozent.

4.7 MATRATZEN

Es lohnt sich, jede Art von Matratze mit einem Moltontuch zu schützen. Ab und zu sollte die Matratze seitlich aufgestellt werden. Wenn die Matratze im Freien gelüftet wird (einmal pro Jahr) ist auf mäßige Sonnenwärme ohne direkte Bestrahlung zu achten. Matratzen sollen nur mit einer weichen Bürste entstaubt und niemals geklopft oder abgesaugt werden. Das Absaugen mit einem Staubsauger kann zu einer statischen Aufladung führen, in deren Folge Fasern austreten.

Nicht nur aus hygienischen Gründen sollte alle 8-10 Jahre ein Matratzenwechsel stattfinden; schließlich gibt jeder Mensch pro Nacht rund einen halben Liter Flüssigkeit ab. Auch Form und Festigkeit gehen nach einigen Jahren verloren. Matratzen sollten immer erhöht auf einem Lattenrost und nie direkt auf dem Boden liegen, um eine ausreichende Luftzirkulation zu gewährleisten. Wird diese unterbrochen, kann es zur Bildung von Schimmel kommen. Tägliches Lüften ist das beste Mittel gegen Schimmel: dazu die Bettdecke zurückschlagen und stoßweise lüften. Tagesdecken sollten nur dann über das Bett gebreitet werden, wenn keine Feuchtigkeit mehr im Bett ist. Auch überfüllte Bettkästen unter der Matratze können die Schimmelbildung begünstigen. Generell sollte man darauf achten, Feuchtigkeit zu vermeiden – da diese die Existenzgrundlage für Schimmel und Sporen darstellt.

Milben sind ein leidiges Thema: ihre dauerhafte und komplette Entfernung ist kaum möglich. Im Normalfall hat dies aber keine gesundheitlichen Konsequenzen, da der menschliche Organismus mit Hausstaubmilben zurechtkommt. Die regelmäßige Reinigung der Bettwäsche bei 60°C, eine gelegentliche Reinigung des Matratzenbezuges und eine gute Belüftung des Schlafraumes sind meist ausreichend. Um die Vermehrung der Spinnentiere nicht zusätzlich zu fördern, sollte man davon absehen sich unmittelbar am Bett zu entkleiden. Die dabei herunterfallenden Hautschuppen sind den Milben eine willkommene Nahrung.

Allergikern ist zu empfehlen, die Matratze mit einem milbendichten Schutzbezug (Encasing) zu überziehen und beim Kauf von Oberbett, Kopfkissen und Bettwäsche darauf zu achten, dass diese bei 95°C waschbar sind. Die speziellen Matratzenumhüllungen bestehen aus einem sehr dichten Material, durch welches die Milben nicht hindurch gelangen. Es macht also Sinn, den Schutzbezug in Kombination mit einer neuen Matratze anzuschaffen, da sonst die Milben lediglich im Inneren der Matratze eingesperrt werden.

FLECKENTFERNUNG: Urinflecken müssen sofort mit Wasser und etwas Feinwaschmittel behandelt und danach mit kaltem Wasser und einem Schuss

Desinfektionsmittel ausgewaschen werden. Bei Blutflecken die Stelle mit etwas Salzwasser abreiben und gründlich ausspülen, ohne dabei die Matratze zu feucht zu machen. Mit dem neuerlichen Beziehen so lange warten, bis alles komplett getrocknet ist. Hartnäckigen Flecken rückt man am besten mit einem Reinigungsmittel für Möbelbezüge zu Leibe.

4.7.1 FEDERKERN

Aufgrund der vielfältigen Arten der Herstellung und Produkteigenschaften ist hier unbedingt der Herstellerhinweis zu beachten!

4.7.2 KALTSCHAUM

Aufgrund der vielfältigen Arten der Herstellung und Produkteigenschaften ist hier unbedingt der Herstellerhinweis zu beachten!

4.7.3 LATEX

Aufgrund der vielfältigen Arten der Herstellung und Produkteigenschaften ist hier unbedingt der Herstellerhinweis zu beachten!

SPEZIAL TIPP

Durch die richtige Pflege wird die Lebensdauer jeder Matratze erhöht. Falsche Pflege hat nicht nur einen Verlust an Liegekomfort zur Folge, es kann schlimmstenfalls zu Schimmelbildung und deutlichen Liegekuhlen kommen, wodurch die Matratze sofort unbrauchbar wird.

5.

PFLEGEANLEITUNG°
BADEZIMMER / WC

5.1 MÖBEL Siehe Pflegeanleitung / Küche

5.2 KERAMIK, PORZELLAN, WEISSEMAILLE

Oberflächen aus diesen Materialien sind einfach zu pflegen. Es genügt, sie regelmäßig mit Wasser und Handspülmittel oder einem milden Allzweckreiniger säubern, damit sie ihren Glanz behalten. Auch ein Schuss Haarshampoo bringt Glanz ins Bad.

Stark scheuernde Reiniger und Schwämme sollten nie zum Einsatz kommen, da diese unschöne Kratzer verursachen können, in denen sich der Schmutz absetzt. Stärkeren Verschmutzungen kommt man mit Neutralseifenlösung oder einem flüssigen, milden Scheuermittel bei.

Badewannen und Waschbecken reinigt man am besten mit einer Mischung aus Essig und warmem Wasser (zu gleichen Teilen vermischen); hartnäckige Flecken lassen sich mit Seifenlösung, Essigessenz oder eventuell mit einem chlorhaltigen Reiniger entfernen. Vor der Reinigung von Badewanne oder Kacheln ist es hilfreich, die Dusche kurz so heiß wie möglich laufen zu lassen. Der dadurch entstehende Wasserdampf trägt dazu bei, dass sich der Schmutz leichter löst. Essigessenz ist äußerst vielseitig einsetzbar – ob als WC-Reiniger, beim Fensterputzen (einfach einen Spritzer ins Wasser geben), ob zum Polieren von Fliesen oder zum Reinigen verkalkter Waschbecken und Armaturen.

Auch Orangenöl-Reiniger sind dank ihrer fettlösenden Eigenschaften und geringen Einwirkzeit ein bewährtes Mittel zur Reinigung von Porzellan- und Emailleoberflächen: einfach mit einem Mikrofasertuch nachwischen und abspülen, schon glänzt die Oberfläche wie neu. Vorsicht ist bei Emaille- und Porzellanoberflächen angebracht, wenn mit scharfkantigen oder metallenen Gegenständen hantiert wird. Diese niemals in der Badewanne waschen, um die Oberfläche nicht zu zerkratzen. Wenn man einen scharfkantigen Gegenstand in die Badewanne stellt, unbedingt eine Matte unterlegen.

Um Wasser- oder Seifenflecken zu vermeiden, sollten Badewannen und Waschbecken nach jeder Benutzung gereinigt werden. Spuren von Kosmetika sollten gründlich abgespült oder mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden. Hartnäckige Flächen auf Emaille oder Porzellan reibt man mit Terpentin oder Waschbenzin ein und spült mit heißem Wasser und etwas Spülmittel nach. Bei Keramik kann man den späteren Reinigungsaufwand erleichtern, indem man

zu sogenannten Nanoversieglern greift. Diese Hightech-Produkte versiegeln die Oberfläche zuverlässig vor Schmutz, damit bei weiteren Reinigungen nur mehr Wasser nötig ist.

Um die Oberfläche zu schonen, sollte die Einwirkzeit von Bleichmitteln im Toilettenbecken nie zu lange sein. Es ist wichtig, niemals chlorhaltige Sanitärreiniger mit Essig oder einem sauren WC-Reiniger zu mischen, oder diese – ohne ausreichend zwischen zu spülen – nacheinander zu verwenden. Nur so lässt sich die Gefahr der Entstehung von giftigem Chlorgas durch chemische Reaktionen vermeiden! Bei Bad- und WC-Reinigern ist aufgrund ihrer aggressiven Inhaltsstoffe höchste Vorsicht angebracht. Sie sollten immer einen für Kinder sicheren Verschluss haben und grundsätzlich weggesperrt werden.

So wie für die Küche gilt auch fürs Bad: besser regelmäßig nachreiben, damit Kalkschmutz erst gar nicht entstehen kann. Haare entfernt man am besten mit einem Handstaubsauger. Hässliche Kalkflecken können erst gar nicht entstehen, wenn Waschbecken und Armaturen mit einem Mikrofasertuch abgewischt werden. Nach jedem Duschen empfiehlt es sich, die Wanne, Fliesen und Duschtüren mit einem Abzieher zu trocknen.

5.3 ARMATUREN

Um verkalkte Armaturen zu reinigen, wickelt man ein essiggetränktes (oder mit Spiritus befeuchtetes) Tuch über Nacht um die betroffene Stelle. Am nächsten Tag lässt sich der Belag leicht wegwischen und polieren. Verkalkte Siebe legt man einiges Stunden in Essig, um sie danach problemlos auf Hochglanz zu polieren. Goldene und farbige Armaturen dürfen nur mit einem milden Reiniger behandelt werden, da sie sonst stumpf werden können. Eine zeit- und geldsparende Variante, um Armaturen zum Glänzen zu bringen, besteht darin, die Kalkflecken mit einem alten Tuch, das zuvor in Petroleum getaucht wurde, abzureiben. Auch kann man verkalkte Stellen mit gekauftem Zitronensaft besprühen und anschließend glänzend reiben. Zur Reinigung von Spiegeln empfiehlt es sich, einen Schuss Salmiak ins Wischwasser zu geben.

Um die hässlichen weißen Beläge im Zahnputzglas zu vermeiden, sollte man dieses einmal wöchentlich mit einer warmen Kochsalzlösung auswaschen.
Zur Reinigung der Fugen von Schimmel hat sich Nagellackentferner bewährt: einfach auf ein Wattepad auftragen und damit die Fugen abwischen. Achtung – diese Methode nicht bei Silikonfugen anwenden!

5.4 ABFLUSS

Um den Ablauf von Dusche oder Waschbecken bilden sich oft dunkle Streifen, weil Schmutzreste in den Fugen hängen bleiben. Zur Entfernung sprüht man Badezimmerreiniger rund um den Ablauf auf. Nach einer Einwirkzeit von ein paar Minuten bürstet man mit einer ausrangierten Zahnbürste, am besten mit harten Borsten, die Fuge mit kreisenden Bewegungen sauber, wobei man dies ruhig mit starkem Druck durchführen kann, damit die Borsten tief in die Fuge eindringen können. Anschließend die Stelle mit klarem Wasser abspülen und eventuell polieren. Zum Schluss die Oberfläche mit einem trockenen Lappen abreiben, um Kalkflecken zu vermeiden.

Bei verstopften Ausgüssen und Rohren sollte kein Abflussreiniger zum Einsatz kommen. Am besten verwendet man eine Gummi-Saugglocke, wobei die Überlauföffnung bei Spüle oder Waschbecken mit einem nassen Tuch verstopft werden muss, da sonst kein Druck entsteht.

5.5 DUSCHE / WANNE

Durch Kalkrückstände verstopfte Perlatoren schraubt man ab und legt sie – ohne Gummidichtungen – in warmes Essigwasser. Danach kann man die Kalkrückstände einfach mit einer ausrangierten Zahnbürste entfernen. Metallene, verstopfte Brauseköpfe legt man in einen Kochtopf mit einer Lösung, die aus gleichen Teilen aus Wasser und Essig besteht und lässt diese 15 Minuten lang kochen. Brauseköpfe aus Kunststoff reinigt man, indem man sie über Nacht in heißem Essigwasser ziehen lässt. Die meisten Duschvorhänge, selbst jene aus Plastik, können in der Waschmaschine bei 40°C gereinigt werden – dazu aber unbedingt die Herstellerhinweise beachten. Wenn man danach den Vorhang kurz in Salzwasser legt, beugt man der Bildung von Schimmel vor. Generell sollte man darauf achten, Duschvorhänge immer gut trocknen zu lassen; etwaige Stockflecken entfernt man mit Essig, Zitronensaft oder Natron. Badematten und Duschvorleger können ebenfalls in der Waschmaschine gereinigt werden. Kalkbeläge an der Duschkabine entfernt man am besten mit Salz oder Essig. Um zu verhindern, dass Glastüren von Duschen milchig werden, sollte man sie regelmäßig mit einem essiggetränktem Lappen abwischen.

Anti-Rutsch-Matten sollten nach jeder Dusche zum Trocknen aufgehängt werden, damit ihre Sauger keine Spuren in der Wanne hinterlassen. Kleine Kratzer in der Badewanne verschwinden, wenn man die Wanne vorsichtig mit Metallpolitur auf einem weichen Tuch abreibt. Dies gilt auch für Acryl-Wannen. Rostflecken, egal ob im Waschbecken oder in der Badewanne, behandelt man

mit einer 1:1 Mischung aus Borax und Essig, die man kurz einwirken lässt und danach abspült. Bräunliche Ablagerungen übergießt man mit saurer Milch, die man nach einer einstündigen Einwirkzeit mit sehr viel Wasser abspült. Wenn bei stark vergilbten und verschmutzten Badewannen weiches Scheuerpulver nichts mehr nutzt, kommt folgende Paste zum Einsatz: Wasserstoffperoxid, pulverisierten Weinstein und etwas Wasser vermischen und die Wanne damit abbürsten. Einziehen lassen, sorgfältig abspülen und trockenreiben. Bei Glasfaser-Wannen unbedingt auf scharfe Reiniger verzichten; stattdessen eine leichte Seifenlauge verwenden.

ALTE BADEWANNEN bringt man mit Stahlpolitur oder Autopolitur zum Glänzen. Die Behandlung muss mit viel Vorsicht durchgeführt werden, um Kratzer und Risse auf der empfindlichen Oberfläche zu vermeiden. Man trägt die Politur mit einem weichen Tuch oder einem Mikrofasertuch behutsam in kreisförmigen Bewegungen ohne Druck auf und bringt so die alte Wanne auf Hochglanz. Um den Schmutz aus den Poren der Emaillebeschichtung zu entfernen, muss man auf Chlorreiniger zurückgreifen. Diese haben zusätzlich eine bleichende Wirkung, welche die Beschichtung wieder schön weiß werden lässt. Scheuermittel und Scheuerschwämme sollten unbedingt vermieden werden! Nach der Fleckentfernung sollte die Oberfläche versiegelt werden – dazu gibt es im Fachhandel eine große Auswahl an Oberflächenversiegelungen, von Klarlacken auf Wasserbasis bis hin zu Nanobeschichtungen.

5.6 TOILETTE

Handelsübliche WC-Reiniger sorgen für hygienische Sauberkeit in der Toilette. Zur Entfernung der Kalkablagerungen reichen meist Bürste und Essigwasser oder Schmierseife aus. Aggressive Reinigungsmittel sollten – im Sinne der Schonung von Gesundheit und Umwelt – vermieden werden. Essigreiniger bekämpfen Bakterien und Keime wesentlich besser als Chemiereiniger. Schmierseife hat außerdem den Vorteil, dass sie die Keramik nicht angreift. Es gibt eine Reihe preiswerter Varianten zur Toilettenreinigung: Um Ablagerungen vorzubeugen, lässt man anfangs 2-3 Tabletten Gebissreiniger über Nacht einwirken; danach genügt eine Tablette pro Woche. Hartnäckige Ablagerungen und Urinstein sind zumeist mit herkömmlichen Reinigern nicht zu entfernen. Stattdessen empfiehlt sich eine Flasche Essig, oder besser noch: Essig Essenz.

Kondensfeuchtigkeit, die manchmal aus dem Wasserbehälter der Toilette tropft, kann man verhindern, indem man den Kasten trocken wischt und anschließend mit Bohnerwachs einreibt.Auch Backpulver ist ein natürliches Reinigungsmittel: einfach ein Päckchen in die Klomuschel streuen, einwirken lassen und danach spülen.Das Äußere der Kloschüssel reinigt man mit Schwamm und Allzweck-

reiniger, wobei Schrauben, mit denen die Schüssel am Boden montiert ist, ausgespart werden müssen.

In das Spülwasserloch klemmt man einen essiggetränkten Schwamm, ebenso unter den Rand und in den Abflussknick in der WC-Schüssel. Es ist ratsam, davor das Wasser im Becken zu entfernen.

Nach einer Einwirkzeit von mehreren Stunden schäumt man die Schüssel von Innen und Außen mit Schmierseife ein. Diese lässt man ebenfalls eine Stunde einziehen und spült danach das ganze mit heißem Wasser ab. Selbst hartnäckiger Urinstein kann danach mühelos mit einem Stahlschwämmchen beseitigt werden. Zur Entkalkung des Spülkastens füllt man ein wenig Essig ein und lässt diesen einziehen. Der Fußboden in der Toilette sollte regelmäßig mit Essigwasser aufgewischt werden. Wahre Bakterienherde sind die Toilettenbürste, sowie die Scharniere des Toilettensitzes und der Beckenrand: Die Toilettenbürste reinigt man regelmäßig mit kochendem Wasser und Essig oder Zitronensäure. Auf Scharnieren und Rand lässt man unverdünnten Essig einwirken und führt anschließend mit heißem Wasser und Zitronensäure die Reinigung durch.

5.7 WANDKERAMIK

5.7.1 FLIESEN

Fliesen bringt man zum Glänzen, indem man sie mit einem in vergälltem Alkohol getränkten Tuch abreibt und anschließend mit einem trockenen Tuch nachpoliert. Auch eine Reinigung mit Essig sorgt für strahlenden Glanz.

Wie bei Wanne, Waschbecken und Kloschüssel bringt Autowachs auch Fliesen zum Glänzen: das Wachs antrocknen lassen und mit einem sauberen Lappen polieren. Führt man diese Behandlung 2mal im Jahr durch, lassen sich Wasserflecken viel leichter abwischen. Die Verschmutzungen am Fugenmörtel entfernt man durch Schrubben mit einer ausrangierten Zahnbürste und Bleichmittel. Ebenso geeignet ist eine Mischung aus Backpulver und Wasser: diese auf die Fugen streichen, kurz einwirken lassen und anschließend abspülen oder abwischen. Alternativ dazu können auch verdünnter Salmiak oder Schlämmkreide zum Einsatz kommen: einfach mit einer ausgedienten Zahnbürste auf die grauen Fugen bürsten und nachspülen.

6. PFLEGEANLEITUNG°
BÖDEN

Um die Langlebigkeit und Werterhaltung des Bodens zu optimieren, lohnt es sich, diesen richtig zu reinigen und zu pflegen. Auch klimatische Bedingungen wie eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von rund 20°C tragen zur Sicherung der Schönheit und Haltbarkeit bei. Schäden und Nachbesserungsarbeiten aufgrund erhöhter Feuchtigkeit sowie „Parkettschwund“ durch zu geringe Holzfeuchte sind meist von Gewährleistungen ausgeschlossen und sollten deshalb unbedingt vermieden werden. Daher ist darauf zu achten, dass Laminat-, Parkett- und Korkböden nie über längere Zeit feucht oder nass sind, da es sonst zu Quellung und Verfärbung kommen kann. Am besten nur trocken oder nebelfeucht wischen und „Pfützen“ sofort entfernen – besonders bei Pflanzentöpfen. Mit Sauberlaufzonen und Schmutzfangmatten kann – besonders im Eingangsbereich – ein großer Teil des üblichen Schmutzes vermieden werden. Zur Vermeidung von Kratzern und Eindrücken an beweglichen Einrichtungsgegenständen bewähren sich Filzgleiter oder Unterlagen sowie die Verwendung normgerechter, weicher Möbelrollen. Zur regelmäßigen Pflege gehört eine Staubentfernung durch Saugen oder Wischen – mit einem Vlies oder nebelfeuchten Tuch.

ACHTUNG: Neu verlegte Holz- und Korkfußböden dürfen in den ersten Wochen ausschließlich trocken gereinigt werden!

6.1 HOLZ MASSIV

GEÖLT / GEWACHST

Bei geölten und gewachsten Holzböden sollte die Erstpflege gleich nach der Verlegung erfolgen. Es ist wichtig, dass nur spezielle Pflege- und Reinigungsmittel aus dem Fachhandel zum Einsatz kommen! Normalen, täglichen Schmutz beseitigt man durch Wischen mit einem nebelfeuchten Tuch oder Wischmop, eventuell unter Zuhilfenahme einer geeigneten Öl- und Wachspflege. Schadhafte Stellen und besonders beanspruchte kleine Flächen vorsichtig mit einem

SPEZIAL TIPP

Um überlaufendem Wasser aus Pflanzentöpfen vorzubeugen sollten diese immer mit Untersetzern verwendet werden.

feinen Schleifvlies in Holzfaserrichtung ausschleifen und anschließend mit Ölpflege behandeln. Die behandelte Stellte erst nach Aushärtung des Öles (ca. 15 Stunden) wieder betreten. Hartnäckige Verschmutzungen behandelt man am erfolgreichsten mit handelsüblichen Spezial-Reinigungsmitteln.

VERSIEGELT
Versiegelte Parkett- und Holzböden müssen regelmäßig durch Wischen von Staub und alltäglichem Schmutz gereinigt werden. Um den Boden zu schützen und ihm seinen seidenmatten Glanz zu verleihen, empfiehlt es sich alle 4-8 Wochen eine schützende Politur zu verwenden: Dafür muss der Boden zuerst komplett trocknen. Danach trägt man mit einem fusselfreien Tuch eine unverdünnte Parkettpolitur aus dem Fachhandel auf. Anschließend den Boden mit einem sauberen, feuchten Tuch wischen, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste aufgenommen sind. Wenn die Versiegelung des Bodens durch jahrelange Abnützung schadhaft geworden ist, muss dieser abgeschliffen werden.

6.2 HOLZ PARKETT

GEÖLT / GEWACHST
Reinigung und Pflege erfolgt wie bei geölten / gewachsten Massivholzböden.

VERSIEGELT
Reinigung und Pflege erfolgt wie bei versiegelten Massivholzböden.

6.3 LAMINAT

Laminatböden sind feuchtigkeitsempfindlich und sollten nie feucht oder nass sein, da sie im Kantenbereich aufquellen können. Bei der Reinigung darauf achten, dass entweder trocken (mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger) oder maximal nebelfeucht (mit einem handelsüblichen Laminatreiniger) gewischt wird und keine „Pfützen“ auf dem Boden verbleiben. Flecken, Absatzstriche, Malstiftfarben etc. entfernt man einfach mit einem speziellen Fleckenentferner. Anschließend mit klarem Wasser feucht nachwischen, bis Schmutz- und Reinigungsmittelreste aufgenommen sind.

6.4 STEIN

Die richtige Pflege verleiht einem Steinfußboden nicht nur eine satte Farbe, sie macht ihn unempfindlich gegen Flecken und Feuchtigkeit. Zu offenporigen, mineralischen Belägen im Wohnbereich zählen Natursteine wie z.B. Schiefer,

Granit, Sandstein, Marmor, Travatin sowie Kunststeine, Böden mit geschliffenem Zementbelag, außerdem Klinger und Terracotta. Natursteinböden im Innenbereich sind relativ unempfindlich gegenüber Nässe und Feuchtigkeit. Diese wirken sich nur insofern negativ aus, als sie Schmutz anziehen und nach dem Auftrocknen Kalkrückstände bilden können. Naturstein im Außenbereich wird durch Feuchtigkeit zu einem Nährboden für Pilze und Algen, was wiederum zu extremer Rutschgefahr führen kann. Auch Trockenheit hat kaum Einfluss auf Naturstein. Lediglich bei verklebten Platten kann es zu Rissbildung infolge von Austrocknung des Klebers kommen. Das ist ein Alarmzeichen, besonders im Gartenbereich, wo Feuchtigkeit in den Rissen dem Boden sehr zusetzen kann. Es ist unbedingt erforderlich, auf die richtige Zusammensetzung des Mörtels bei der Bodenverlegung zu achten.

Es gilt, zwischen Pflegemittel und Reinigungsmittel zu unterscheiden. Während ein Pflegemittel in den Boden eindringt und Schutzschichten bildet, reinigt das Reinigungsmittel lediglich die Oberfläche. Jeder Stein benötigt spezielle Mittel! Es ist wichtig sich dabei unbedingt an die vom Hersteller empfohlenen Produkte zu halten. Handelsübliche Steinöle dringen in den Belag ein und härten die Poren aus, was der Oberfläche schmutz- und wasserabweisende Eigenschaften verleiht. Bei hellen Materialien eignet sich weißes Steinöl, wohingegen warme Farben am besten mit farblosem Öl gepflegt werden. Fugenzement wird in gleicher Weise behandelt wie der umgebende Stein.

Vor der Behandlung mit Steinöl sollen Zementschleierreste, Fett, Pflegemittelreste und andere Verschmutzungen entfernt werden und der Boden muss komplett trocken sein.

SPEZIAL TIPP

Während der Bauphase ist der Boden besonders heikel, Schmutz und Sand sollten regelmäßig zusammengekehrt bzw. aufgewischt werden. Als effektive Abdeckung bewähren sich luftdurchlässige Teppiche.

Das Steinöl aufschütteln und mit einem Pinsel oder Ölroller auf einer Fläche von 5-10m² auftragen. 5-10 Minuten lang einziehen lassen; stark saugende Stellen eventuell nachölen. Überschüssiges Öl mit einem Moosgummiwischer abziehen. Verbliebene Ölreste sofort mit einem hellem Pad trocken einpolieren, bis kein überschüssiges Öl auf der Oberfläche verbleibt. Nach ca. 6-8 Stunden nochmals mit einem hellen Pad nachpolieren; nach weiteren 12 Stunden ist der Boden bereits begehbar. Die nachfolgende feuchte Reinigung durch Wischen sollte erst 36 Stunden später erfolgen.

Für die Nassreinigung empfehlen sich Steinseife oder Meisterseifen aus dem Fachhandel, eine gelegentliche Auffrischung erfolgt mit Steinöl (wie oben beschrieben).

Imprägnierungs-Mittel aus dem Fachhandel schützen Natursteinböden vor Fleckenbildung und bewahren das ursprüngliche Aussehen des Steins für viele Jahre. Reinigungsmittel wie z.B. Badreiniger setzen der Imprägnierung stark zu; auch bildet eine Imprägnierung keinen Schutz vor dem sogenannten „Säurefraß“ bei Marmorböden.

6.5 KUNSTSTEIN / FLIESEN

Rutschfestigkeit, Hygiene, Schönheit und einen hohen Reinigungsstandard behalten Bodenfliesen für viele Jahre, wenn man die Reinigungsanleitung befolgt. Eine regelmäßige Reinigung mit warmem oder heißem Wasser (besonders bei Öl- und Fettflecken) und einem neutralen oder milden, alkalischen Reinigungsmittel (ph-Wert 6-8) entfernt einen Großteil des festsitzenden Schmutzes. Die Wasser/Reinigungsmittel-Lösung 5-15 Minuten einwirken lassen und danach mit sauberem Wasser gründlich nachspülen. Für große Bereiche bewährt sich der Einsatz einer Putzmaschine, wobei auch Ölflecken und Fett stellen eine große Rutschgefahr dar und sollten sofort mit Putzmitteln und heißem Wasser entfernt werden, anschließend mit sauberem Wasser nachspülen.

In regelmäßigen Abständen kann der Fußboden einer Reinigung mit Scheuerpulver (z.B. Siliciumsand oder handelsübliche Reinigungsmittel) unterzogen werden, um festsitzenden Schmutz zu entfernen und den Boden insgesamt aufzufrischen. Vor dem Trocknen werden die Rückstände mit sauberem Wasser nachgespült. Diese Methode eignet sich auch für unglasierte Fliesen. Hochdruckreiniger entfernen festsitzenden Schmutz, können aber bei regelmäßiger Anwendung die Fugen auswaschen.

6.6 KUNSTSTOFF / PVC

Je nach Verschmutzung soll der Boden 1-2x pro Woche mit handelsüblichen Glanz- oder Pflegeprodukten gereinigt werden. Staub und Verschmutzungen werden so schlierenfrei entfernt.

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit Spezialprodukten in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreiem Pad entfernen. Flecken sollten möglichst schnell entfernt werden, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und danach nur mehr schwierig gesäubert werden können.

6.7 KORK

Versiegelte Korkböden 1-2x pro Woche mit einer Korkpflege aus dem Fachhandel (unverdünnt) nebelfeucht mit einem fusselfreien Wischtuch dünn auftragen und abwischen. Die Pflege geölter und gewachster Korkböden erfolgt wie bei geölten und gewachsten Holzböden.

6.8 LINOLEUM

Linoleum, Teppichböden und Bodenbeläge sollten je nach Verschmutzungsgrad 1-2x pro Woche durch wischen gereinigt werden. Mit handelsüblichen Reinigungsmittel wird Schmutz und Staub schlieren- und wischspurenfrei entfernt; die Böden erhalten dadurch außerdem Schutz gegen chemische und mechanische Einflüsse und die Schmutzhaftung wird verringert.

Alle 6-12 Monate sollen im Rahmen einer Grundreinigung hartnäckige Verschmutzungen und alte Pflegeschichten vollständig entfernt werden. Dazu trägt man eine handelsübliche Grundreinigerlösung gleichmäßig auf den Boden auf und verteilt diese. Nach der angegebenen Einwirkzeit wird die Fläche systematisch unter Verwendung einer Einscheibenmaschine und geeigneter Pads bearbeitet. Für kleine Flächen eignet sich auch ein Handschrubber. Anschließend gründlich aufwischen und noch einmal ohne Reinigungsmittelzusatz nass wischen. Nach vollständigem Trocknen kann der Boden eingepflegt werden. Achtung: Die Erstpflege frühestens 48 Stunden nach dem Verlegen vornehmen! Absatzstriche und hartnäckige Flecken (Dispersionsfarbe, Filzstift, Teer) entfernt man so schnell wie möglich mit einem Fleckenentferner aus dem Fachhandel.

6.9 TEPPICH

Teppichpflege beginnt mit regelmäßigem Staubsaugen (1-2x pro Woche). Das trägt nicht nur zu einer Verminderung der Staubmenge im Teppich bei, sondern verbessert die Raumluft und das gesamte Raumklima. Leistungsstarke Bürstensauger (eventuell mit rotierenden Bürsten) saugen Staub- und Schmutzpartikel auch tief aus dem Flor. Teppiche aus Wolle und Seide, handgewebte Teppiche sowie alle hochflorigen Teppiche sind empfindlicher und sollten nur mit glatter Düse abgesaugt werden.

Zur Schmutzvermeidung tragen Schmutzfangmatten im Eingangsbereich bei! Eine Nassreinigung bringt fasertiefe, hygienische Reinigung. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Teppichböden wie z.B. Jute, Kokos, Sisal, Orientteppichen und handgeknüpften Teppichen ist davon abzusehen.

Vor der Nassreinigung den Teppichboden absaugen und hartnäckige Flecken entfernen. Danach setzt man am besten eine Sprühextraktionsmaschine ein, durch die der Reiniger in den Flor eingesprüht und das Schmutzwasser anschließend aufgesaugt wird. Für dauerhaften Schutz sorgt ein Teppichschutzmittel, das auf den noch feuchten Teppich gesprüht wird. Nach der Reinigung den Teppich gut trocknen lassen.

NATURFASER

Naturfaserteppiche sind oft empfindlicher und erfordern eine sorgsame Pflege. Beim Staubsaugen empfiehlt sich die Verwendung einer glatten Düse und von Nassreinigungen ist abzusehen.

KUNSTFASER

Teppichböden aus Kunstfaser mehrmals wöchentlich mit einem leistungsstarken Bürstensauger absaugen. Dabei werden Schmutzpartikel tief aus dem Flor beseitigt und die Florfasern wieder aufgerichtet. Flecken möglichst sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen! Verschüttete Flüssigkeiten mit einem saugfähigem Tuch abtupfen; losen Schmutz aufsaugen. Flecken immer vom Rand zur Fleckenmitte hin aufnehmen und dabei keine herkömmlichen Haushaltsreiniger oder Spülmittel verwenden. Handelsüblichen Fleckentferner auf ein Tuch sprühen und den Fleck durch Abtupfen aufnehmen, danach mit klarem Wasser nachbearbeiten und trocken tupfen.

7.

WEITERE° *PFLEGEHINWEISE*

7.1 FENSTER

Ältere Fenster sind meist weniger dicht als moderne Produkte. Dadurch wird ein kontinuierlicher Luftaustausch gewährleistet, der die Luftfeuchtigkeit im Raum reguliert – der allerdings auch für einen hohen Wärmeverlust verantwortlich ist. Bei modernen, dichten Fenster kondensiert die Feuchtigkeit an der kühlsten Stelle des Raumes, zumeist in den Ecken, und kann dort zur Bildung von Schimmelpilz führen. Deshalb ist reichliches Lüften des Raumes für das gesamte Wohnklima unerlässlich!

In der Früh sollten alle Räume 10-15 Minuten gelüftet werden, im Laufe des Tages noch 3-4 mal, je nach Feuchtigkeitsanfall. Damit durch Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kurzer Zeit statt finden kann, sollen Fenster ganz geöffnet – und nicht nur gekippt – werden. Während des Lüftens sollte die Heizung abgedreht sein; die Raumtemperatur sollte 15°C nicht unterschreiten. Um den zeitbedingten Verschleiß von Türen und Fenstern möglichst gering zu halten, sollten alle Elemente von Zeit zu Zeit gewartet werden. Dazu gehören Reinigung, Pflege und Gangbarhaltung. Bei der Reinigung sollten keine scharfen Putz- und Scheuermittel verwendet werden. Niemals sollten Fenster und Türen gewaltsam geöffnet oder geschlossen werden; Störungen müssen fachmännisch behoben werden.

Einmal im Jahr sollten die beweglichen Teile geschmiert werden. Dafür sollten ausschließlich säure- und harzfreie Fette und Öle verwendet werden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht vermindern. Motoröle, Nähmaschinenöl, Staufferfett und technische Vaseline sind hierfür bestens geeignet. Wenn sich Fenster oder Türen nicht leichtläufig schließen lassen, kann man sie an verschiedenen Punkten der Beschläge nachstellen. Um fehlerhaften Einstellungen oder Schäden vorzubeugen, sollte dies nur von einem Fachmann der Herstellerfirma vorgenommen werden. Bei der Säuberung der Beschläge sollte selbst bei hartnäckigen Verschmutzungen nicht mit kantigen Werkzeugen, Stahlwolle etc. hantiert werden, da sonst der Korrosionsschutz beschädigt werden könnte.

Die Pflege und Reinigung der Glasscheiben sollte nur mit Wasser und einem handelsüblichen Glasreinigungsmittel erfolgen. Um eine Verkratzung der Scheiben zu vermeiden, sollten Verschmutzungen nie trocken oder mit scheuernden Putzmitteln und Haushaltsschwämmen abgewischt werden. Im unteren waagrechten Teil des Blendrahmens befinden sich Entwässerungsöffnungen. Diese sollten regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls von Schmutz befreit werden, um einen einwandfreien Wasserablauf zu gewährleisten und Schäden durch Wasseransammlungen zu vermeiden. Gummidichtungen können durch Kondenswasser, Temperaturschwankungen wie starke Sonneneinstrahlung und

Gefrieren spröde und porös werden oder gar verkleben. Deshalb sollte man diese vor und nach dem Winter einfetten. Dazu werden die Dichtungen vorab mit Seifenlauge gereinigt, klar nachgespült und gut abgetrocknet. Anschließend wird eine dünne Schicht Vaseline aufgetragen, um Risse in den Dichtungen zu vermeiden. Einmal jährlich sollten Dichtungen visuell und manuell inspiziert werden. Doppelverglasungen sollten regelmäßig auf Wasser zwischen den beiden Scheiben kontrolliert werden; der beste Zeitpunkt dafür ist es, wenn zwischen dem Innen- und dem Außenbereich große Temperaturunterschiede herrschen. Wasser zwischen einer Doppelverglasung deutet auf eine undichte Stelle in der Isolierung hin, was schnellstmöglich von einem Fachmann repariert werden muss.

7.1.1 HOLZFENSTER

Um die Holzoberfläche der Fenster gegen Witterungseinflüsse zu stärken, kann man sie nach dem Fensterputzen mit etwas Pflegemilch behandeln. Dadurch bildet sich ein Schutzfilm, der die Frische der Oberfläche für einige Zeit bewahrt. Auch Hydrohobeln, Versiegelung der Fugen und der Einsatz handelsüblicher Lasuren sorgen für eine witterungsbeständige Holzoberfläche.

Gelangt Umgebungsstaub auf den Fensterrahmen, wartet man am besten auf den nächsten Regen: dank der elektrostatisch neutralen Eigenschaft von Holz wird der Staub einfach abgewaschen. Damit Holzfenster auch nach Jahrzehnten wieder wie neu aussehen, kann man diese kostengünstig streichen.

7.1.2 KUNSTSTOFFFENSTER

Kunststofffenster und -türen sind generell pflegeleicht und langlebig; moderne Produkte halten bis zu 50 Jahre. Eine genaue Begutachtung der Kunststoffbauteile sollte mindestens einmal pro Jahr erfolgen, wobei besonderes Augenmerk auf die Beschläge gelegt werden sollte. Nur wenn sie regelmäßig geölt oder gefettet werden, bleiben sie über viele Jahre leichtgängig und voll funktionstüchtig.

Zur Erhaltung der Leuchtkraft der Farbe sowie zur Reinigung von Ablagerungen durch Rauch und Dunst, Verschmutzungen durch Regen, Autoabgasen und Zigarettenqualm sollte das Fenster einmal im Monat von innen und außen mit lauwarmem Seifenwasser gereinigt werden. Danach mit klarem Wasser nachspülen und abtrocknen, um Seifenrückstände zu entfernen. Aggressive Reinigungsmittel sind absolut verzichtbar; ein Fetten und Ölen des Rahmens ist nicht notwendig. Bei hartnäckigen Verschmutzungen bieten sich spezielle Kunststoffreinigungsmittel des Herstellers an. Um eine Schädigung der Oberfläche durch Überdosierung zu vermeiden, muss die Gebrauchsanweisung unbedingt befolgt werden. Unmittelbar nach der Montage sollten Kunststofffenster und -türen auf Verunreinigungen auf Profilen, Glas und Beschlägen durch verspritz-

ten Zement oder Mörtel geprüft werden. Den Kunststoffprofilen können derlei Verunreinigungen nichts anhaben; bei Beschlägen und Glasscheiben können sie Verätzungen verursachen und sollten deshalb umgehend beseitigt werden. Aggressive Reinigungsmittel haben zwar einen schnellen Reinigungseffekt, können aber die Haltbarkeit der Oberfläche der Beschläge vermindern. Das gilt auch beim Entfernen von PU-Montageschaum: zeigt eine Wasser-Spülmittellösung keinen Erfolg, sollte ein vom Hersteller empfohlener Spezialreiniger verwendet werden. Verputz- und Estricharbeiten nach der Fenstermontage sollte nur unter ausreichender Belüftung durchgeführt werden. Nur so kann verhindert werden, dass das beim Trocknen entstehende Kondenswasser die Oberflächen von Profilen und Beschlägen angreift.

Um hartnäckigen Verschmutzungen beim Fenstereinbau vorzubeugen, versehen viele Fensterhersteller die Rahmen der Kunststofffenster mit einer Schutzfolie, welche spätestens 14 Tage nach dem Einbau entfernt werden sollte! Kondenswasser und Sonnenlicht können sonst die Folie in die Oberfläche „einbrennen“ lassen, wodurch deren Entfernung ohne aggressive Mittel fast unmöglich ist. Mit Seifenwasser lässt sich die Folie rückstandfrei entfernen; dazu keine spitzen Gegenstände oder Spachteln verwenden, um Kratzer zu vermeiden.

Rahmen- und Flügelprofile sollten gelegentlich mit Wasser und einem milden Spülmittel abgewaschen werden, um die Farbbrillanz zu erhalten und die Oberfläche vor Schadstoffen aus der Luft zu schützen. Diese Behandlung gilt auch für farbige oder mit Holzdekoren versehene Fenster und Türen. Von groben Scheuermitteln ist unbedingt abzusehen. Auch bei der Säuberung der Dichtungen in Rahmen und Flügel und bei Kunststoffprofilen sollten Aceton, Nitro-Verdünnungen, Benzin o.ä. keinesfalls zum Einsatz kommen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen ist unbedingt auf die vom Lieferanten empfohlenen Pflegehinweise zu achten.

SPEZIAL TIPP

Bei starken Verfärbungen empfiehlt sich eine vorsichtige Behandlung mit Ceran-Kochfeld-Reiniger.

Mit der Zeit kann es bei weißen Kunststofffenstern zu Verfärbungen und Vergilbungen durch Sonneneinwirkung kommen. Farbige Kunststofffenster können durch das UV-Licht der Sonne an Farbbrillanz einbüßen. Von Innen setzen dem Kunststofffenster Rauch und Küchendämpfe zu. Verschmutzte Fensterrahmen begünstigen den Verfärbungsprozess und sollten regelmäßig gereinigt werden, damit sich der Schmutz nicht in die Oberfläche „frisst". Am besten eignen sich dazu spezielle Reiniger für weiße oder farbige Kunststoffoberflächen, die einen schmutzabweisenden Schutzfilm bilden.

Bei geringer Verschmutzung reicht zumeist eine regelmäßige Reinigung mit Wasser und Spülmittel aus. Wenn der Schmutz schon tief im Kunststoff sitzt, gestaltet sich die Reinigung schwieriger. Backofenspray ist zwar effektiv gegen hartnäckigen Schmutz, kann aber durch seine aggressiven Inhaltsstoffe die Kunststoffoberfläche angreifen und sollte deshalb nur mit großer Vorsicht angewendet werden.

Ist nur die Oberfläche vergilbt, kann Abschmirgeln und Polieren zur Lösung des Problems führen. Die Wirkung sollte unbedingt vorab durch das Abtragen der Oberfläche mit einer Ziehklinge an einer nicht sichtbaren Stelle geprüft werden. Durchgehende Verfärbungen am gesamten Fenster lackiert man am besten mit weißem Fensterlack.

7.1.3 ALUFENSTER

Die Reinigung von Aluminium-Elementen bei Fenstern und Türen sollte am besten zugleich mit den Fensterscheiben erfolgen. Die Alu-Oberfläche sollte handwarm sein; direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden. Zur Reinigung eignet sich sauberes Wasser (maximal 25°C) sowie mildes, neutrales Putzmittel und ein weicher Schwamm, Lappen oder Tuch. Es dürfen nur Pflegemittel verwendet werden, die ausdrücklich für Aluminiumoberflächen geeignet sind! Nach der Reinigung wird die Stelle mit klarem kaltem Wasser abgespült und gut getrocknet.

Scheuermittel und scheuernde Schwämme sowie Stahlwolle und Schmirgelpapier sollten nicht verwendet werden. Keinesfalls dürfen Lösemittel wie Alkohol, Benzin, Aceton oder alkalihaltige Produkte wie Ammoniak oder Natronlauge in Kontakt mit der Oberfläche kommen; auch Dampfstrahler sind nicht geeignet. Einmal im Jahr sollten Rahmen und Profiloberflächen gereinigt werden; an Orten mit hoher Umweltbelastung kann die Reinigung je nach Verschmutzungsgrad öfter erfolgen.

Profilkanäle, Beschlagsteile, Öffnungen und alle anderen leicht zugänglichen Komponenten werden mittels Pinsel oder Lappen gesäubert; zur Entfernung

von Staub empfiehlt sich ein Handstaubsauger. Dichtungen dürfen nie aus der Halterung entfernt werden; ihre Reinigung erfolgt wie jene der Oberflächen. Pulverbeschichtete Alu-Fenster und -Türprofile befreit man von leichtem Schmutz mit Schwamm und Wasser sowie einem neutralen Reinigungsmittel. Verbleibende Wischspuren und sichtbare Wassertropfenverläufe bringt man mit einem Fensterleder zum Verschwinden. 1-2mal pro Jahr empfiehlt sich eine konservierende Reinigung: Dafür wird ein Konservierungsmittel (zum Beispiel Autowachs) mit einem weichen Tuch oder Putzwolle aufgetragen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen schafft Autopolitur Abhilfe.

Scheuermilch, Scheuerpulver, Scheuerschwämme sowie Lösungsmittel (Nitro-Verdünnung) verursachen Schäden auf pulverbeschichteten Oberflächen!
Bei eloxierten Oberflächen sollte man darauf achten, sie während der Bauzeit vor Kalk- und Mörtelspritzern mittels einer selbstklebenden Kunststofffolie zu schützen. Bei starken Verschmutzungen sowie bei der ersten Grundreinigung kann ein „abtragender" Reiniger verwendet werden. Die normale, regelmäßige Reinigung erfolgt wie bei pulverbeschichteten Oberflächen.

7.2 TÜREN

7.2.1 KUNSTSTOFFTÜREN siehe Fenster

7.2.2 HOLZTÜREN

Haustüren aus Holz sind ständig klimatischen Wechselwirkungen von Hitze, Kälte, Nässe und Sonneneinstrahlung ausgesetzt, manchmal außerdem noch Insekten und Pilzen. Besonders an der wetterexponierten Außenseite benötigt die Oberfläche einen sachgerechten Holz- und Wetterschutz, beginnend mit einer Grundierung, die holzstörenden Organismen und holzverfärbenden Pilzen vorbeugt. Üblicherweise werden diese Schutzmaßnahmen bereits beim Hersteller durchgeführt.

Mit Geschick beim Heimwerken kann dies bei alten Türen auch selbst bewerkstelligt werden. Nach Vorarbeiten wie Abbeizen, Abschleifen etc. wird die Oberfläche mit einem geprüften Holzschutzmittel behandelt: Für Qualität steht das Gütezeichen „RAL-Holzschutzmittel". Wird das Mittel vorschriftsgemäß angewandt, ist es gesundheitlich unbedenklich und wirksam gegen Holzschädlinge. Die Außenseiten-Grundierung bewirkt den Schutz des Holzes; ein Anstrich mit Lasur oder Farbe bietet außerdem individuellen Gestaltungsspielraum. Empfehlenswert sind mittlere Farbtöne, da dunkle oder schwarze Anstriche unter Sonneneinstrahlung zu einer Aufheizung führen können, welche wiederum starke Formänderungen und Oberflächenrisse zur Folge haben können.

Ebenso wie mit Holzlasuren ist auch mit deckenden Anstrichen und Lacken auf Wasserbasis zu verfahren. Die wasserabweisenden Eigenschaften des Anstrichs dürfen den Feuchtigkeitsaustausch des Holzes nicht behindern. Darüber hinaus muss Lack die natürlichen Bewegungen des Holzes mitmachen.

7.2.3 LACKTÜREN MATT siehe Korpusmöbel

7.2.4 HOCHGLANZTÜREN siehe Korpusmöbel

7.2.5 GLASTÜREN siehe Arbeitsflächen

7.3 TÜRSCHNALLEN

7.3.1 ALUMINIUM

Aluminium-Beschläge werden durch eine Eloxalschicht geschützt und benötigen keine spezielle Pflege. Verschmutzungen werden einfach mit einem feuchten Tuch abgewischt.

7.3.2 EDELSTAHL ROSTFREI

Beschläge aus rostfreiem Edelstahl sind einfach zu pflegen. Schmutz wird mit einem feuchten Tuch entfernt; Rostspuren an den Außenbeschlägen (Flugrost) lassen sich durch kräftiges Reiben beseitigen. Edelstahl matt gebürstet ist außerordentlich unempfindlich. Polierte Edelstahl-Teile stellen eine umweltfreundliche Alternative zu verchromten Oberflächen dar.

7.3.3 MESSING

Messing neigt zur Korrosion. Wirksam dagegen sind regelmäßiges Putzen, oder der Einsatz von lackierten oder gewachsten Oberflächen. Messingteile mit gewachster Oberfläche werden durch den täglichen Gebrauch ausreichend poliert. Jene Teile, die weniger im Einsatz sind, nehmen eine braune bis graugrüne Patina an.

Lackierte Messingbeschläge verlieren ihren Glanz, wenn Schäden im Lack auftreten und sind dann interkristalliner Korrosion ausgesetzt.

7.4 GARDINEN

Man sollte die Gardinen erst unmittelbar vor der Wäsche abnehmen. Rostfreies Gardinenzubehör (z.B. Haken und Clips) wird nicht entfernt. Gardinen müssen vor dem Waschen entstaubt werden; am besten schüttelt man sie im Freien gründlich aus. Vor dem Waschen müssen abnehmbare Bleibänder entfernt werden. Moderne Waschmaschinen verfügen über ein Schonprogramm, welches für die Gardinenwäsche geeignet ist.

Um ein Verknittern in der Waschmaschine zu verhindern, sollte diese nicht zu voll gepackt werden. Als Richtwert gilt: In eine Waschtrommel mit 5kg Fassungsvermögen passen 10-12m² Gardine. Man wäscht diese im Feinwaschgang mit viel Wasser. Gardinen sollten nicht in einem Kissenbezug gewaschen werden, um Beschädigungen und starkes Knittern zu vermeiden.

Bei stark verschmutzten Gardinen hat es sich bewährt, diese über Nacht in viel Wasser einzuweichen und eine Handvoll Speisesalz hinzuzufügen. Am nächsten Tag wäscht man die Gardinen wie oben beschrieben.

Die gewaschenen Gardinen sollten nicht ausgewrungen oder geschleudert werden, um sie nicht zu zerknittern. Am besten hängt man sie in feuchtem Zustand auf und zieht – falls vorhanden – Bleibänder ein. Bügeln ist nur bei entsprechendem Symbol bei der Pflegeanleitung möglich. Gardinen ohne Bleibänder werden durch das Anbringen von Tischdecken-Gewichten glatt gezogen. Vergilbte oder graue Gardinen werden wieder weiß, indem man dem Spülmittel im Spülfach einen Schuss Zitrone, etwas Essig und ½ Päckchen Backpulver beifügt. Anstelle von Backpulver kann etwas Natron verwendet werden.

Eine weitere günstige Maßnahme für weiße Gardinen sind Gebissreiniger: einfach zwei bis drei Tabletten zur Wäsche geben und das Programm normal laufen lassen.

Spezielle Gardinen-Waschmittel enthalten meist Bleichmittel, die sehr schmutzige, vergilbte Gardinen wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen. Für diese hartnäckigen Flecken eignen sich auch Chlorreiniger: einfach die Gardinen in Wasser mit einem Schuss Chlorreiniger über Nacht einweichen und am nächsten Tag wie gewohnt waschen. Das Chlor entfaltet so seine bleichende Wirkung und töten obendrein Bakterien und Keime. Diese Maßnahme nur mit Handschuhen durchführen; normale Kleidung sollte nicht in Berührung mit dem Mittel kommen.

7.5 LAMELLEN

Wer Lamellenvorhänge kauft, bekommt die Empfehlung, diese alle paar Jahre durch spezielle Geräte bzw. mit Hilfe von Ultraschall (bei wasserundurchlässigen Materialien) von einem Profi reinigen zu lassen. Durch regelmäßige Reinigung kann man dieses kostspielige und aufwändige Verfahren zumindest hinauszögern. Am besten achtet man beim Kauf auf waschbare Lamellen (z.B. aus Polyesterfasern) oder Glasfasern. Waschbare Lamellen reinigt man alle 2-3 Jahre, da durch starke Sonneneinstrahlung der Schmutz ins Material regelrecht „eingebrannt“ wird.

Wenn Unsicherheit über die Waschbarkeit der Lamellen besteht, probiert man es einfach an einer Lamelle aus. Die regelmäßige Reinigung besteht darin, die Streifen mit einem feuchten Tuch und eventuell etwas Spülmittel abzureiben und mit klarem Wasser nachzuspülen. In regelmäßigen Intervallen sollten die Lamellen mit trockenen, sauberen Tüchern oder einer weichen Büste abgerieben oder bei geringer Wattzahl abgesaugt werden.

Bei einer gründlichen Reinigung müssen die Verbindungsketten und Gewichte gelöst und in Wasser mit einem Schuss Reinigungsmittel gereinigt werden; anschließend alles klar nachspülen.

Waschbare Lamellen werden streifenweise abgehängt und einzeln zu lockeren Schnecken ohne Knicke gerollt. Da die Verschmutzung oben geringer ist, beginnt man hochkant und oben. Fixiert wird die Rolle mit einem breiten, hellen Gummiband: Man kann auch jede Rolle einzeln in ein Wäschenetz stecken. Die Rollen werden in der Dusch- oder Badewanne mit Feinwaschmittel oder bei weißen Streifen mit einem Feinwaschmittel für weiße Gardinen von Hand bei maximal 30°C gewaschen. Um das Ergebnis zu optimieren und Knitteranfälligkeit zu reduzieren können die Streifen vor der Wäsche in der Wanne eingeweicht werden. Dabei ist Vorsicht angebracht, da die Lamellenkanten hart und scharf sind.

Nach dem Abspülen werden die Rollen hochkant zum Abtropfen auf ein Handtuch gestellt und in feuchtem Zustand aufgehängt. Etwaige Knitterfalten sollten vorher ausgebügelt werden, anschließend können Gewichte und Ketten befestigt werden. Idealerweise werden die Lamellen zum Trocknen senkrecht zum Fenster eingestellt.

7.6 ROLLOS

Vor der Wäsche muss der Beschwerungsstab aus dem Rollo gezogen werden. Danach werden die Zugschnüre aus der Schnurführung des Schienenhalters entfernt und das Rollo kann von der Trägerschiene abgezogen werden. Die Zugschnüre werden lose verknotet und dem Rollo zur Wäsche in einem Wäschesack beigelegt.

SPEZIAL TIPP

Bei der Reinigung von Lamellenvorhängen werde die Lamellen zum Trocknen senkrecht zum Fenster eingestellt.

8.

KLEINE° *MATERIALKUNDE*

8.1 HOLZ

8.1.1 HEIMISCHE LAUBHÖLZER

AHORN
Ahornholz ist fast weiß, sehr homogen und dekorativ, vergilbt mit der Zeit bei Sonneneinstrahlung. Es wird gerne für Möbelfurniere und Tischplatten verwendet.

BUCHE
Das blassgelbe bis rötliche Buchenholz ist schlicht im Aussehen und dunkelt langsam nach. Buche findet Verwendung als Konstruktionsholz und ist beliebt als Parkettboden, für Treppen sowie für einfache Möbel und Sitzmöbel.

EICHE
Das dekorative Eichenholz ist graubraun bis hellrötlichbraun und dunkelt nach. Eiche wird als hochwertiges Konstruktionsholz und als Bodenholz genutzt und steht im Möbelbau für hochwertige Massiv- und Furniermöbel.

ESCHE
Grau bis Oliv ist die Färbung des Eschenholzes, oft unregelmäßig gestreift oder wolkig gefärbt. Esche wird als Furnierholz verwendet.

KIRSCHBAUM
Kirschenholz hat eine rotbraune Farbe und ist sehr dekorativ. Massiv- und Furniermöbel aus Kirsche sind besonders in Ess- und Schlafzimmern sehr beliebt, auch Täfelungen werden oft aus Kirschholz gemacht.

NUSS
Nussholz ist grau bis dunkelbraun, unterschiedlich stark gemasert und oft streifig oder wolkig gefärbt. Das dekorative Holz wird für Vollholz- oder Furniermöbel sowie für Täfelungen, Parkettböden und Türen verwendet.

8.1.2 HEIMISCHE NADELHÖLZER

FICHTE
Die Fichte besticht durch rötlich-gelbe Färbung und charakteristische Maserung mit Astlöchern. Sowohl als Konstruktionsholz als auch für Wand- und Deckentäfelungen, Türen und Möbel wird Fichte gerne eingesetzt.

LÄRCHE
Das rötlich-braune Lärchenholz zeigt deutliche Streifen und wirkt rustikal. Es ist beliebt als Konstruktionsholz sowie für Türen und Tore, Möbelfurniere und Zimmerdecken.

ZIRBE
Zirbenholz ist gelblich-weiß (Splintholz) oder rötlich (Kernholz), weist deutliche Astmuster auf und wird im rustikalen Bereich als Möbelholz und Holz für Täfelungen eingesetzt. Zirbenholz hat nachweislich positive Auswirkungen auf die Schlafqualität, Herzfrequenz und das generelle Wohlbefinden.

8.1.3 TROPISCHE HÖLZER

MAHAGONI
Das rotbraune Mahagoniholz hat zumeist eine starke Maserung. Es wird für hochwertige Massiv- und Furniermöbel sowie für Türen verwendet.

TEAKHOLZ
Die hell- bis mittelbraune Färbung dunkelt mit der Zeit nach und ist oft von schwarzbraunen Adern durchzogen. Teakholz wird vor allem als besonders hochwertiges Konstruktionsholz sowie für wertvolle Möbel (massiv und furniert) verwendet.

ZEBRANO
Charakteristisch für Zebrano ist die gräulich braune Farbe mit den dunkel- bis olivbraunen Streifen, wodurch es seine dekorative Wirkung entfaltet. Es findet als hochwertiges Furnierholz für großflächige Möbelfronten sowie Vertäfelungen Einzug in die Wohnung.

PALISANDER
Palisanderholz ist dunkelbraun bis violett getönt und ist von regelmäßigen dunklen Adern durchzogen. Es wird für wertvolle Möbelfurniere und feinen Innenausbau eingesetzt.

EBENHOLZ (MAKASSAR)
Schwarz gefärbt und ungleichmäßig rötlich-braun gestreift präsentiert sich das äußerst dekorative Ebenholz. Vertäfelungen und furnierte hochwertige Möbel sind die hauptsächlichen Verwendungsgebiete.

8.2 STEIN

8.2.1 NATURSTEIN

GRANIT

Granite sind Tiefengesteine und setzen sich in unterschiedlichen Anteilen aus Feldspat und Quarz sowie Glimmer oder anderen dunklen Mineralien zusammen. Daher existieren sie in sehr dunkler bis relativ heller Ausprägung. Dieses sehr harte und dekorative Material wird gerne für Küchenarbeitsplatten verwendet.

MARMOR

Marmor entsteht durch Hitze und Druck im Erdinneren aus Kalkstein oder anderen karbonatreichen Gesteinen. Es ist ein sehr harter Naturstein, der in verschiedensten Farben existiert. Marmor findet als luxuriöse Boden- und Wandfliesen, Arbeitsplatten und Wandverkleidungen Einsatz.

SCHIEFER

Schiefer ist ein robuster und strapazierfähiger Naturstein, der nach guter Versiegelung sehr pflegeleicht ist. Er wird gerne im Küchen- und Badbereich verwendet und eignet sich wegen seiner wärmespeichernden Eigenschaft gut als Bodenbelag.

SOLNHOFENER

Dieser cremefarbene bis ockergelbe Kalkstein ist sehr widerstandfähig und ein guter Wärmespeicher und -leiter. Er wird überwiegend zu Boden- und Treppenbelägen und Wandfliesen verarbeitet.

QUARZIT

Reiner Quarzit ist weiß bis weißgrau, verschiedene Farbtöne entstehen durch Beimengung von anderen Mineralien. Der harte Naturstein findet als Bodenbelag sowie in Blockform auch als Arbeitsplatten Verwendung.

8.2.2 KUNSTSTEIN

ZEMENTBINDUNG

Zementbindungen bestehen aus zwei verschiedenen Mineralmischungen (Zement und Gesteins-Splitt bzw. Zement und Beton), die übereinander aufgebracht und zu Plattten verarbeitet werden. Sie werden überwiegend für Boden- und Treppenbeläge verwendet.

HARZBINDUNG

Dieser Kunststein entsteht durch die Vermengung von Gesteinsmehl, Kunstharz und Farbpigmenten und besticht durch hohe Qulität und Bruchfestigkeit. Er wird gerne für Küchenarbeitsplatten verwendet.

8.3 LEDER

Leder ist durch Gerben haltbar gemachte Tierhaut. Echtes Leder muss ungespaltene oder unter Erhaltung der gewachsenen Fasern gespaltene Tierhaut sein. Dieses Naturmaterial ist sehr strapazierfähig und warm. Kleine Unregelmäßigkeiten im Leder haben ihren Ursprung in Insektenbissen oder kleineren Verletzungen des Tiers und sind kein Zeichen minderer Qualität, sondern Garant für ein Naturprodukt.

8.3.1 GLATTLEDER

Glattleder gibt es in durchgefärbter Variante (Anilin-Leder) oder mit einer Farbschicht versehen (Nappaleder und Semianilin). Besonders beliebt ist Nappaleder, bei dem verschiedene Tierhäute mit der Haarseite nach außen (=narbenseitig) verarbeitet werden. Es ist sehr weich und weist die typische Lederstruktur auf.

RIND

Rindsleder ist ein sehr festes und strapazierfähiges Leder, das aber trotzdem geschmeidig ist. Rindsledermöbel sind besonders für starke Beanspruchung geeignet.

KALBSLEDER

Kalbsleder ist weicher und anschmiegsamer als Rindsleder, aber trotzdem fest und sehr gleichmäßig in seiner Struktur.

ZIEGE

Das äußerst feine Ziegenleder ist glatt, geschmeidig und sehr widerstandsfähig.

8.3.2 RAULEDER (GESCHLIFFENES LEDER)

Rauleder hat eine mehr oder weniger samtige Oberfläche wodurch sich eine schöne Struktur ergibt und es sich warm anfühlt.

NUBUK

Nubukleder ist narbenseitig (also mit der Haarseite nach außen) geschliffenes Leder, und weist einen feinen Flor auf.

VELOURLEDER

Als Velourleder wird die unbeschichtete Rückseite des Leders bezeichnet, die nach außen verarbeitet wird. Es hat einen gröberen Flor als Nubukleder.

8.3.3 KUNSTLEDER

Kunstleder sehen aus wie Leder, erreichen aber nicht annähernd die Eigenschaften von echtem Leder (Atmungsaktivität, etc.)

8.4 TEXTILIEN

8.4.1 NATURFASER

BAUMWOLLE

Baumwolle wird aus den Samenhaaren der Baumwollpflanzen gewonnen. Die langen Fasern werden zu dünnen Fäden gesponnen und für Textilien verwendet. Baumwolltextilien sind leicht entflammbar, können jedoch gekocht oder sterilisiert werden. Sie sind beständig gegen Hitze und Lauge und daher auch bei häufiger Reinigung langlebig. Baumwolle findet als Überzugsstoff oder bei Vorhängen und Accessoires Einsatz.

WOLLE

Wolle wird am häufigsten aus den Haaren von Schafen, Ziegen oder Kamelen erzeugt, die gewaschen, gekämmt oder kardiert, gefärbt und zu Garn versponnen werden. Wolle hat eine natürliche Thermo-Regulationseigenschaft, und ist schmutz- und wasserabweisend. Im Wohnbereich wird Wolle für Teppiche und Accessoires verwendet.

LEINEN

Leinen ist die Faser aus den Stängeln der Flachspflanze, aus der Gewebe oder Tuch gefertigt wird. Es ist antistatisch, sehr reißfest und sehr unelastisch, weshalb es leicht knittert. Es ist unempfindlich gegen Waschmittel, hohe Temperaturen und chemische Reinigung, jedoch empfindlich gegen Reibung. Es wird überwiegend als Überzugsstoff oder für Vorhänge und Accessoires verwendet.

8.4.2 KUNSTFASER

VISKOSE

Diese naturnahe Faser wird aus Cellulose hergestellt und ähnelt von Beschaffenheit und Aussehen der Baumwollfaser. Sie lässt sich gut färben und bedrucken und ist atmungsaktiv und temperaturausgleichend. Viskose wird für Matratzenauflagen, Teppiche, Möbelstoffe und Dekorationsstoffe verwendet.

POLYESTER

Polyester ist eine der häufigsten Kunstfasern. Es ist sehr reißfest, und knitterfrei nimmt kaum Feuchtigkeit auf. Polyester wird für Bezugs- und Dekorstoffe sowie für Teppiche verwendet.

POLYURETHAN (ELASTHAN)
Polyurethan ist ein vielseitiges Produkt, das je nach Zusammensetzung elastisch oder unelastisch sein kann. In elastischer Form findet es in Matratzen Verwendung, ausgehärtet wird es gerne als Dichtstoff und für Fußböden verwendet. Auch in Lacken ist oft Polyurethan enthalten.

POLYACRYL
Polyacryl ist eine leicht färbbare, harte und steife Faser, die gegen Chemikalien und Lösungsmittel resistent ist. Sie ist jedoch hitzeempfindlich. Im Wohnbereich wird die Faser für Vorhänge, Teppiche und Accessoires genutzt.

MIKROFASER
Mikrofasern können aus verschiedenen Materialien bestehen und sind extrem feine Fasern – ihr Durchmesser beträgt etwa ein Hundertstel des Durchmessers eines menschlichen Haares. Sie werden zu Fäden zusammengepackt, sind ausgesprochen weich und formstabil und als Textilien sehr resistent gegen Fusseln. Daher finden Sie gerne Verwendung als Möbelbezugsstoff.

ERSTE HILFE°
FÜR POLSTERMÖBEL

TEIL 1

Schmutz	Baumwolle	Kunstfaser
Bier	Sofort auftupfen, Tuch mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung tränken, Fleck auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort auftupfen, Tuch mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung tränken, Fleck auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.
Blut	Sofort mit KALTER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit KALTER Feinwaschmittel- Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.
Creme	Cremereste mit Messerrücken abnehmen, Fleck mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser nachwischen.	Cremereste mit Messerrücken abnehmen, Fleck mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser nachwischen.
Ei	Sofort mit KALTER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit KALTER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.
Erbrochenes	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Fett	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.
Filzstift	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.
Fruchtsaft	Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.
Gemüse	Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.
Kaffee (ohne Milch)	Tuch mit Benzinseife tränken, vorsichtig abtupfen, mit klarem, lauwarmem Wasser gründlich nachwischen.	Tuch mit Benzinseife tränken, vorsichtig abtupfen, mit klarem, lauwarmem Wasser gründlich nachwischen.
Kakao	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Kaugummi	Mit Äthylalkohol behandeln, vorsichtig entfernen.	Mit Äthylalkohol behandeln, vorsichtig entfernen.
Ketchup	Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.
Kot	Sofort mit KALTEM Wasser (ev. Lösung mit mildem Shampoo) auswaschen, anschließend gleich trockenwischen.	Sofort mit KALTEM Wasser (ev. Lösung mit mildem Shampoo) auswaschen, anschließend gleich trockenwischen.
Kugelschreiber	Mit Waschbenzin vorsichtig abtupfen, nicht reiben. Mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Mit Waschbenzin vorsichtig abtupfen, nicht reiben. Mit klarem Wasser gründlich nachwischen.
Lack	Tuch mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner tränken, Fleck vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Tuch mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner tränken, Fleck vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.
Limonade	Mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wassser gründlich nachwischen.
Lippenstift	Mit Waschbenzin vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Mit Waschbenzin vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.
Malfarbe	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.
Marmelade	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Mayonnaise	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Milch	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Obst	Tuch mit handelsüblichem Fleckentferner tränken, vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Tuch mit handelsüblichem Fleckentferner tränken, vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.
Öl	Tuch mit Waschbenzin tränken, Fleck vorsichtig abreiben. Mit klarem Wasser nachwischen.	Tuch mit Waschbenzin tränken, Fleck vorsichtig abreiben. Mit klarem Wasser nachwischen.
Parfum	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Ruß	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Schokolade	Kernseife in Wasser auflösen, Tuch tränken, Fleck vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gut nachwischen.	Kernseife in Wasser auflösen, Tuch tränken, Fleck vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gut nachwischen.
Suppe	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Schuhcreme	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.
Tee	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.
Tinte	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.
Urin	Soda in Wasser (lauwarm) auflösen, Tuch tränken, Stelle abreiben. Mit Feinwaschmittel-Wasser-Lösung nachbehandeln. Mit klarem Wasser nachwischen.	Soda in Wasser (lauwarm) auflösen, Tuch tränken, Stelle abreiben. Mit Feinwaschmittel-Wasser-Lösung nachbehandeln. Mit klarem Wasser nachwischen.
Wachs	Zerbröseln, vorsichtig abnehmen, mit Waschbenzin nachbehandeln.	Zerbröseln, vorsichtig abnehmen, mit Waschbenzin nachbehandeln.
Wein (rot, weiß)	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Ev. wiederholen. Mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Event. wiederholen. Mit klarem Wasser gründlich nachwischen.

Leinen	Microfaser
Sofort auftupfen, Tuch mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung tränken, Fleck auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort aufsaugen, Restflecken mit neutraler Seifenlösung abwischen, trocken-wischen.
Sofort mit KALTER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen. Angetrocknete Flecken mehrmals so behandeln.
Cremereste mit Messerrücken abnehmen, Fleck mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit KALTER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Tuch mit Benzinseife tränken, vorsichtig abtupfen, mit klarem, lauwarmem Wasser gründlich nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit Äthylalkohol behandeln, vorsichtig entfernen.	Mit Eiswürfel in Folie kühlen, vorsichtig entfernen, Reste mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit lauwarmer Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit KALTEM Wasser (ev. Lösung mit mildem Shampoo) auswaschen, anschließend gleich trockenwischen.	Sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit Waschbenzin vorsichtig abtupfen, nicht reiben. Mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Tuch mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner tränken, Fleck vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wassser gründlich nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit Waschbenzin vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit neutraler Seifenlösung behandeln, farbige Flecken mit Zitronensäure betupfen, mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Tuch mit handelsüblichem Fleckentferner tränken, vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Tuch mit Waschbenzin tränken, Fleck vorsichtig abreiben. Mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Kernseife in Wasser auflösen, Tuch tränken, Fleck vorsichtig abreiben, mit klarem Wasser gut nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Mit Waschbenzin, Aceton, Spiritus oder handelsüblichem Fleckentferner entfernen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen, mit klarem Wasser nachreinigen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Restflecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin behandeln.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Soda in Wasser (lauwarm) auflösen, Tuch tränken, Stelle abreiben. Mit Feinwaschmittel-Wasser-Lösung nachbehandeln. Mit klarem Wasser nachwischen.	Sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Zeitbröseln, vorsichtig abnehmen, mit Waschbenzin nachbehandeln.	Zerbröseln, vorsichtig abnehmen, mit neutraler Seifenlösung behandeln, mit klarem Wasser nachwischen.
Sofort mit LAUWARMER Feinwaschmittel-Wasser-Lösung auswaschen. Ev. wiederholen. Mit klarem Wasser gründlich nachwischen.	Sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.

ERSTE HILFE°
FÜR POLSTERMÖBEL

TEIL 2

Schmutz	Glattleder naturbelassen	Glattleder imprägniert
Bier	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Blut	sofort mit KALTER alaklifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit destilliertem Wasser nachwischen. Angetrocknete Flecken mehrmals so behandeln.	sofort mit KALTER alaklifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit destilliertem Wasser nachwischen. Angetrocknete Flecken mehrmals so behandeln.
Creme	Cremereste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck nach einigen Tagen abradieren.	Cremereste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck nach einigen Tagen abradieren.
Ei	sofort mit KALTER alaklifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit destilliertem Wasser nachwischen.	sofort mit KALTER alaklifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit destilliertem Wasser nachwischen.
Erbrochenes	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.
Fett	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.
Filzstift	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen
Fruchtsaft	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Gemüse	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Kaffee (ohne Milch)	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Kakao	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Kaugummi	mit Eiswürfel in Folie kühlen, vorsichtig entfernen, Reste mit lauwarmer alkalifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit klarem Wasser nachwischen	mit Eiswürfel in Folie kühlen, vorsichtig entfernen, Reste mit lauwarmer alkalifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
Ketchup	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Kot	mit KALTER Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	mit KALTER Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Kugelschreiber	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen
Lack	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen
Limonade	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Lippenstift	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.
Malfarbe	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen
Marmelade	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Mayonnaise	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.
Milch	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Obst	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Öl	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst
Parfum	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst
Ruß	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen
Schokolade	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.
Suppe	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst
Schuhcreme	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen
Tee	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Tinte	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen
Urin	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen
Wachs	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.	Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst.
Wein (rot, weiß)	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen

Rauleder	Kunstleder
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort aufsaugen, Restflecken mit neutraler Seifenlösung abwischen, trockenwischen
sofort mit KALTER alaklifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit destilliertem Wasser nachwischen. Angetrocknete Flecken mehrmals so behandeln.	sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung behandeln, gründlich mit klarem Wasser nachwischen. Angetrocknete Flecken mehrmals so behandeln
Cremereste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, nach Trocknung mit Rauledertuch abreiben. Restfleck verschwindet meist von selbst.	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort mit KALTER alaklifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit destilliertem Wasser nachwischen. Angetrocknete Flecken mehrmals so behandeln.	sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
sofort auftupfen, mit Lösung mit alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, nach Trocknung mit Rauledertuch abreiben. Restfleck verschwindet meist von selbst.	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Eiswürfel in Folie kühlen, vorsichtig entfernen, Reste mit lauwarmer alkalifreier Seifenlösung behandeln, gründlich mit klarem Wasser nachwischen	mit Eiswürfel in Folie kühlen, vorsichtig entfernen, Reste mit lauwarmer neutraler Seifenlösung behandeln, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit KALTER Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, nach Trocknung mit Rauledertuch abreiben, Restfleck verschwindet meist von selbst.	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, nach Trocknung mit Rauledertuch abreiben. Restfleck verschwindet meist von selbst.	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, nach Trocknung mit Rauledertuch abreiben. Restfleck verschwindet meist von selbst.	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen, Restfleck verschwindet meist von selbst	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen. Reste vom Fachmann entfernen lassen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit KALTER neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen.
Reste mit Messerrücken abnehmen, mit Baumwoll- oder Papiertuch reinigen, mit destilliertem Wasser nachwischen, nach Trocknung mit Rauledertuch abreiben. Restfleck verschwindet meist von selbst.	zerbröseln, vorsichtig abnehmen, mit neutraler Seifenlösung behandeln, mit klarem Wasser nachwischen
sofort auftupfen, mit Lösung aus alkalifreier Seife und destilliertem Wasser wischen, mit destilliertem Wasser nachwischen	sofort mit lauwarmer neutraler Seifenlösung auswaschen, gründlich mit klarem Wasser nachwischen

PFLEGE° *SYMBOLE*

DIE 5 BASIS SYMBOLE

Sie stehen für Waschen, Bleichen, Bügeln, Trockenreinigung und Trocknen. Diese Symbole werden durch zusätzliche Detailangaben ergänzt.

30 — *Normalwaschgang, Spülen und Schleudern (in diesem Fall bei 30°C).*

30 — *Schonwaschgang und sanftes Schleudern.*

30 — *Spezieller Schonwaschgang (zB. Wolle, Seide), nicht von Hand ausdrehen.*

Nur Handwäsche. Nicht in der Maschine waschen. Vorsichtig behandeln.

Nicht waschen. Erhöhte Vorsicht. Kein Wasser.

Keine Trockenreinigung. Nicht mit Lösungsmittel behandeln.

Nicht bleichen.

Nicht in den Trockner geben.

Impressum: Herausgeber: SERVICE&MORE GmbH, Big Point Center Hetzendorf, A-1120 Wien, Altmannsdorferstraße 76/12/1/2a, office@serviceandmore.at, www.serviceandmore.at • Die Anwendung aller in dieser Fibel gegebenen Tipps und Reinigungsvorschläge erfolgt auf eigene Verantwortung. Die SERVICE&MORE GmbH schließt ausdrücklich alle Haftungen für die Befolgung der Tipps aus.

Nicht heiß bügeln (max. 110°C). Kein Dampfbügeln.

Mäßig heiß bügeln (max. 150°C).

Heiß bügeln (max. 200°C).

Normale Trockenreinigung mit Perchlorethylen oder Lösungsmittel F11.

Schonende Trockenreinigung mit Perchlorethylen.

Normale Trockenreinigung mit Kohlenwasserstoff oder Lösungsmittel F113.

Schonende Trockenreinigung mit Kohlenwasserstoff oder Lösungsmittel F113.

Trocknen mit niedriger Temperatur.

Trocknen mit hoher Temperatur.

MIT DER STÄRKE
DER GRUPPE

GARANT
AUSTRIA

GARANT Austria
Big Point Center Hetzendorf
A-1120 Wien, Altmannsdorfer Straße 76/12/1/2a
Tel.: +43(1)960 99-0, Fax: +43(1)960 99-900
info@garant-austria.at, www.garant-austria.at